

TISCHTENNIS-ECHO



GSV „Eintracht“ Baunatal

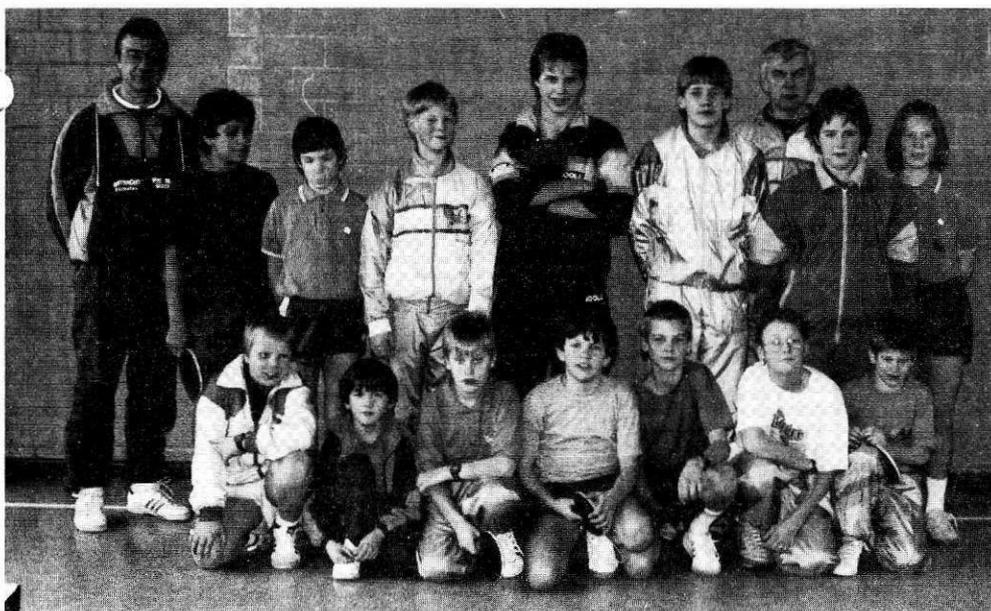


Informationen – Berichte – Meinungen

Nr.230

März 1991

Vorbildliche Teilnahme! NACHWUCHS-VEREINSMEISTERSCHAFTEN



Am Sonntag, 10.2.91 beteiligten sich 14 Schüler an den diesjährigen Vereinsmeisterschaften in der Langenberg-schule.

Das Foto zeigt alle Teilnehmer, sowie unseren Jugendwart Heinz Schmidt (links) und den Stellvertreter Hans Kurt Talmon (dritter von rechts, stehend). Vorne links kniend: der Schüler-Vereinsmeister Steven Herzog.



Am Sonntag, 3.3.91 ermittelte unsere Jugend ihre Vereinsmeister. Erfreulich, daß alle 8 Spieler der 1. und 2. Jugend daran teilnahmen!

Alle acht konnten sich als erste unserer Abteilung in den neuen Trikots präsentieren, wenn auch ziemlich leger.

Zweiter von links: der Titelverteidiger Andre Talmon.

(Bericht im JUGENDECHO dieser Ausgabe)

8. MANNSCHAFT GEWINNT KREISPOKAL !

Vorstands- und MF-Sitzung am 11.3.91

Notiert von Albu

Anwesend: W. Lattemann, N. Buntentbruch, H. W. Bekker, H. Wagner, H. Schmidt, H. K. Talmon, B. Pilgram, M. Schmidt, H. Jasper, M. Schade, F. Szeltner, M. v. Bose

Zu Beginn der Sitzung teilt "Wola" der Versammlung mit, daß Herbert Dorschner am Vortag mit Herzinfarkt ins Stadtkrankenhaus eingeliefert wurde. Aller Wunsch: Baldige Genesung!

Ein vorliegender Protest des Tuspo Niederkaufungen gegen die Mitwirkung von K. Trott in der 8. Mannschaft wurde zwischenzeitlich von Kreissportwart A. Unrau schon abgelehnt!

Neuergänzungen der WSO und Ehrungsanträge wurden von "Wola" an den HTTV eingereicht.

Inzwischen sind alle Mannschaften (außer Damen) mit neuen Trikots ausgestattet. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, daß diese nur bei Punkt- oder Pokalspielen angezogen werden! Nicht zum Training!

Für unser 3. TT-Langenbergtturnier (16.-18.8.) ist geplant, vorwiegend Geldpreise auszusetzen weil offensichtlich Sachpreise nicht mehr gefragt sind!

Laut Vorstandsbeschuß wird in Zukunft nur für 1 Klasse auf Turnieren das Startgeld erstattet, plus Senioren und Junioren. Bei Härtefällen ist eine Sonderregelung möglich.

Im Rahmen einer Sport-Podiumsdiskussion am 20.3.91 in der Stadthalle, soll ein TT-Schaukampf mit GSV-Beteiligung stattfinden, wobei wir unsere Zusage gegeben haben.

Die nächste Vorstand- und Mannschaftsführersitzung findet am Montag, 6. Mai 1991 wieder im Nebenzimmer der Kulturhalle statt!

Damit wir unsere Energien sinnvoll nutzen

Wir informieren Sie über

- sinnvolle Stromanwendung
- Nutzung der Umweltwärme
- sparsame Raumheizung
- moderne Warmwasserbereitung

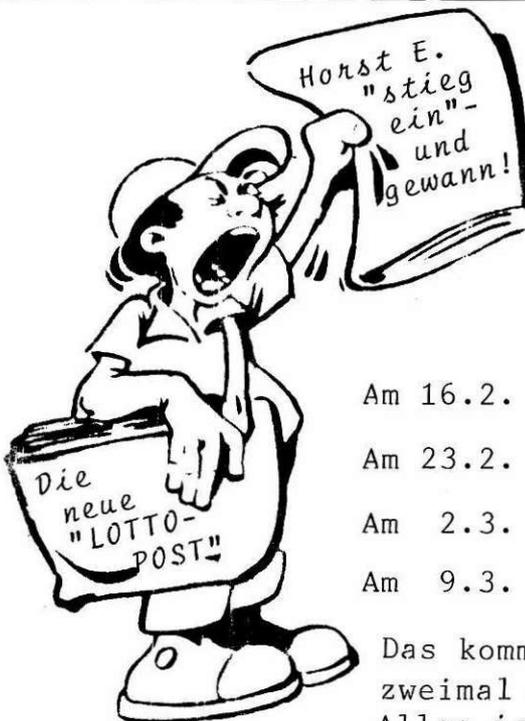
- zukunftssichere Elektroinstallationen
- rationelle Küchenplanung

Nutzen Sie unseren Beratungs-Service!



Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
Mitteldeutschland
Elektroberatung Baunatal
Johann-Siegmund-Schuckert-Str. 2
Telefon: 05 61 / 49 94-2 51

Die EAM
bringt uns den Strom



ACHTUNG! Leider hat Klaus Vohrmann seine weitere Teilnahme an unserem Lotto gekündigt, was bei 5 Zahlen (und DM pro Woche) zu verständlich ist.

Wir suchen jetzt für die folgenden fünf Zahlen neue Einsteiger, bzw. Übernehmer:
9 - 17 - 18 - 27 - 30

Bitte bei Hans Kurt Talmon melden. Telefonisch unter 0561/494864 oder beim Montags-Training in der Kulturhalle!

Am 16.2.	Karsten Hempel	(39)
Am 23.2.	Horst Edeling	(31)
Am 2.3.	Horst Edeling	(31)
Am 9.3.	Karsten Hempel	(39)

Das kommt auch nicht alle Tage vor, daß in 4 Wochen zweimal die gleichen Tipper gewinnen. Aber man sieht: Alles ist möglich!

P.S.:
Auch Michael Schaaf hat seine Zahl 10 gekündigt, so daß auch diese einen neuen "Beleger" sucht!

POKALRUNDE

1. Jugend erreicht Endrunde!

Sonntag, 17.2.1991

ROT WEISS GOMBETH 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:5

Bericht: Andre Talmon

Nachdem wir im vorigen Jahr bereits früh im Pokal ausgeschieden sind, wollten wir es dieses Jahr viel besser machen.

Wir fuhren zur 2. von R.W.Gombeth, die in der Vorrunde den letzten Platz der Bezirksklasse Süd/West belegten. Wir waren zwar nicht in Bestbesetzung da Arne Krug Geburtstag hatte, rechneten uns aber einen Sieg aus. Die ersten beiden Einzel konnten erst im 3. Satz gewonnen werden. Dabei konn-

te Andre Talmon mit 23:21, 22:24 und 21:17 gewinnen. Fabian Poppe gewann mit -18,7 und 17 gegen einen der beiden Klippert-Zwillinge. Thomas Mayara setzte unseren Siegeszug fort, indem er gegen T. Klippert klar mit 12 und 9 gewann. Die letzten Einzel gingen nach gleichem Muster wieder an uns. Andre und Thomas gewannen ziemlich klar in 2 Sätzen. Endstand 5:0. Die Punkte holten: A. Talmon (2), Th. Maxara (2) und F. Poppe (1).

Vielen Dank an Herrn Poppe, der sich kurzfristig als Fahrer und Betreuer zur Verfügung gestellt hat!

8. MANNSCHAFT GEWINNT KREISPOKAL! WIR GRATULIEREN!!

Sonntag, 3. März 1991 KREISPOKAL-ENDSPIELE IN SIMMERSHAUSEN

Bericht: Bernd Pilgram

An diesem Sonntag hieß es für uns: früh aufstehen! Was man von jungen Spielern nicht gewohnt ist, widerlegte diesmal unser Jüngster, Karsten Hempel. Er war der Erste am Treffpunkt! Dann kamen "Herby" sowie Klaus und keine Frage: Wir waren heiß auf den Pokal.

Im ersten Spiel kamen wir auch gut aus den Startlöchern, denn wir gewannen klar mit 5:2 gegen FSV Dörnhagen 3., wobei Klaus mit 3 und Bernd mit 2 Siegen erfolgreich waren.

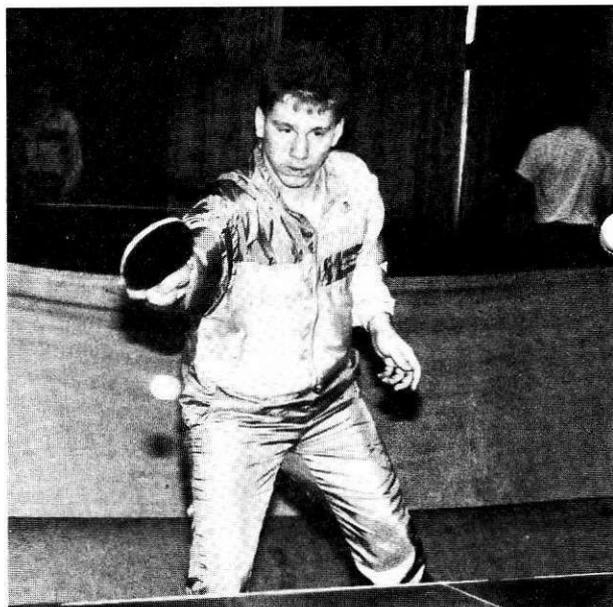
Dann hatten wir 1 Stunde Pause, wo wir auf unseren Endspiel-Gegner warten mußten und das war dann die 4. Mannschaft des TSV Oberkaufungen.

Unsere Überlegenheit unterstrich dann der klare 5:1 Sieg. Hier holten Klaus (2), Bernd (2) und Karsten (1) die Punkte.

Damit waren wir Kreispokal-Sieger, was noch nicht vielen unserer unteren Mannschaften bisher gelungen ist!

Anschließend ließen wir uns das Simmershäuser Bier gut schmecken.

Außer unseren 3 erwähnten Spielern kam auch M. Guth zum Einsatz, auf den wir jetzt aber vorerst verzichten müssen weil er eine Verletzung der Schulter hat und für das wichtige Punktspiel gegen Niederkaufungen ausfällt.



Seine guten Leistungen bestätigen, daß er den Sprung in die Seniorenklasse geschafft hat: **KARSTEN HEMPEL**

Der Friseur mit der Schere in der Hand: „Möchten Sie diese Stirnlocke behalten?“ – „Ja, unbedingt.“ Der Friseur schnipst sie ab: „Gut, dann packe ich sie Ihnen ein!“

1. Herren, Hessenliga

Rückschläge ? - Abwarten !

Samstag, 23.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL gegen
TSV OCKERSHAUSEN 2:9

»Eingeplante« Niederlage des GSV-TT-Hessenligateams

Gegen den Tabellendritten der Liga, den TSV Ockershausen, hatten wohl alle Realisten mit einer Niederlage gerechnet, anders ist wohl auch die zweifache Ersatzstellung nicht zu erklären. Nachdem das Großenritter Sextett sich an das Mittelfeld herangespielt hat, gilt das Hauptaugenmerk verständlicherweise den direkten Konkurrenten, die in Vergleichen mit Mannschaften der oberen Tabellenhemisphäre ebenfalls noch keine Bäume ausgerissen haben. Am nächsten Samstag wäre ein Erfolg beim Tabellennachbarn Eschwege eminent wichtig, könnte doch ein kleines Polster zu den übrigen Teams gelegt werden. Nach dem 9:6 Hinspielsieg und den sicherlich vorhandenen Eschweger Revanchegelüsten sicher kein leichtes, aber realisierbares Vorhaben.

So wird die 2:9-Niederlage gegen Ockershausen wohl schnell weggesteckt werden müssen, um an die nächsten Aufgaben locker herangehen zu können. Die beiden Punkte erzielten Morgen/Purmann und der in der Rückrunde noch ungeschlagene F. Bachmann. Für A. Friedrich und J. Lauterbach spielten J. Bachmann und M. Fanasch.

Samstag, 9.3.91 HÜNFELDER SV-GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:4 (A. Friedrich/St. Purmann, A. Friedrich(2), St. Purmann(1)).

Sonntag, 10.3.91 GSV EINTRACHT BAUNATAL-TTC ASSLAR 2:9 (A. Friedrich/St. Purmann, J. Salfner).

Mario Schmidt wechselt zum TSV Breitenbach ! GELD STINKT NICHT - ODER DOCH ?

Es ist wohl für niemand in unserer Abteilung eine Neuigkeit mehr, daß Mario Schmidt in der nächsten Saison beim TSV Breitenbach (Bezirksklasse) spielen wird. Ein Sponsor, der offenbar Geld zuviel hat, will den TSV Breitenbach in höhere Klassen heben und dabei sind einige Tausend, die er für Mario "locker" anlegen will, vermutlich "ein Klacks". Es ist nicht bekannt, ob auch noch andere qualifizierte Spieler "gekauft" werden?

Mario wird sicher nicht angenommen haben, daß wir bei dieser Nachricht in Jubel ausbrechen würden, schließlich ist er ein sogenanntes Eigengewächs.

Verständlich, daß man sich im Umfeld um so gute Talente wie Mario bewirbt. Seine etlichen Turniererfolge blieben auch nicht ungelesen, wenn unsere Abteilung dabei auch "einige Mark" an Startgeldern für ihn als Schüler, Jugendlerner und Junior einlösen mußte

Man kann Mario keinen Vorwurf machen. Wer will schon ein solches Angebot ablehnen?

Samstag, 2.3.1991

TTV ESCHWEGE gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 9:4

TT-Hessenliga:

GSV 1. kann Vorrundenergebnis nicht bestätigen

Gelang gegen den TTV Eschwege an eigenen Platten in der Vorrunde noch ein überschwänglich gefeierter 9:6-Erfolg, so folgte im Rückspielleider die Ernüchterung. Der TTG ging hochmotiviert in diese Begegnung, konnte er doch mit einem Erfolg die Eintrachtler auf Distanz halten und auch im gesicherten Mittelfeld Platz einnehmen. Trotzdem gelang es den Doppeln Friedrich/Purmann und Morgen/Lauterbach eine 2:1-Führung für den GSV herauszuspielen. Freud und Leid lagen bereits in diesen drei Doppelaussetzungen dicht beieinander. Während Morgen/Lauterbach nach 13:20 noch mit enormem kämpferischen Einsatz 22:20 im dritten Satz gewinnen konnten, mußten sich an der zweiten Platte Schmidt/Bachmann knapp mit 19:21 ebenfalls im Dritten geschlagen geben. Der momentan in toller Form spielende A. Friedrich konnte es im Einzel seinen Kameraden gleichtun und erzwang nach 13:19 Rückstand einen weiteren Zähler. Da jedoch in den weiteren Einzeln nur noch ein Sieg durch J. Morgen heraussprang, war die 4:9-Niederlage relativ schnell perfekt. Am nächsten Wochenende in Hünfeld werden die Trauben wohl ähnlich hoch hängen.

Sieht man sich im Sport insgesamt um, so sind solche Handhabungen (Abwerbung per DM) an der Tagesordnung. Nun hat es uns also auch erwischt!

Man kann für Mario nur hoffen, daß der TSV Breitenbach nicht den uns bekannten schlechten Beispielen SV Nordshausen (Sponsor H. Poppenhäger) und Jahn Calden (wohin Uwe Möller für DM wechselte), folgen muß und der TSV wieder ins Mittelmaß versinkt!

Ein Gutes hat der Wechsel von Mario: Wir wissen bei ihm, warum er unsere Abteilung verläßt, was nicht bei allen der Fall war die uns verließen! Bleibt die Frage: Was wird aus unserem Hessenliga-Sextett in 91/92 wenn auch Jörg Morgen uns wieder verläßt?

GELD STINKT NICHT!

WAS MIR "STINKT" IST DAS, WAS AUS DEM SPORT INSGESAMT GEWORDEN IST!

P.S. Ich bin erstaunt, wie locker man in unserer Abteilung den Wechsel von Mario aufnimmt. Offensichtlich kann uns nichts mehr erschüttern!

Wenn jemand zu diesem Thema etwas loswerden möchte, so bin ich für Leserbriefe (auch zu anderen Themen) dankbar!

gez. Albu

2. Herren, Bezirksliga

Spiel gegen ESV Jahn 4. war ein Knüller



Unsere erfolgreiche 2.Mannschaft(hier ein Foto aus der Vorrunde),mit v.lks.Matthias Kopke(Ersatz für G.Markert),Matthias von Bose,Wilfried Tonn, Jürgen Salfer(Halsschmerzen?),MF.Peter Fuchs und Jörg Bachmann.

Wie Hohenkirchen in vordere Tabellenregionen gelangen konnte ist mir ein Rätsel.Lediglich Bachmann/Buntenbruch im Doppel und Ersatzmann Norbert im Einzel gestatteten den Hohenkirchenern eine kleine Ergebniskosmetik.

Sonntag,16.2.1991
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
ESV JAHN KASSEL 4. 8:8
Bericht:Matthias von Bose

An diesem Sonntagmorgen sind wir noch einmal mit einem blauen Auge davongekommen.Da wir in Bestbesetzung antraten,das heißt mit Wilfried,Jürgen,Peter,Matthias,Jörg und Heinz,sowie als 7.Mann Gerhard(wenn auch nur in einer Zuschauerrolle),waren wir uns eigentlich sicher,dieses Spiel zu gewinnen.Als aber unser Gegner eintraf und mit einer ebenfalls starken Truppe wußten wir,daß es knapp werden könnte.

Zum Spiel:

Nach den Doppeln sah es noch gut aus.Peter/Jürgen und Wilfried/Jörg siegten jeweils klar,doch Matthias/Heinz gaben ihr Doppel gegen Dr.Niemann/Weigelt klar ab.Somit führten wir das erste und letzte mal in diesem Spiel mit 2:1.

In den Einzeln kam es dann ganz dick! Wilfried gegen Wilke,Jürgen gegen Englich,Peter gegen Dr.Niemann und Matthias gegen Weigelt verloren ihre Spiele,wobei Jürgen nach 18:12 im 3.Satz noch mit -20 verlor und ich im 3.Satz bei 18:20 einen "Fuchs" hinnehmen muß-

Samstag,26.1.1991
TSV WENIGENHASUNGEN 1.
gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.
1:9

Bericht:Peter Fuchs
Unsere Aufstellung:
Tonn,Salfer,Fuchs,v.Bose
J.Bachmann und G.Markert.
In bestbesetzung ließen wir den Gastgebern auch im Rückspiel keine Chance.Bei dem 9:1 Sieg mußte lediglich Gerhard sein Einzel unglücklich abgeben.

Sonntag,10.2.1991
FSV HOHENKIRCHEN 1.gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2.
2:9

Bericht:Peter Fuchs
Unsere Aufstellung:Tonn,
Salfer,Fuchs,v.Bose,J.
Bachmann,N.Buntenbruch.

Wie Hohenkirchen in vordere Tabellenregionen gelangen konnte ist mir ein Rätsel.Lediglich Bachmann/Buntenbruch im Doppel und Ersatzmann Norbert im Einzel gestatteten den Hohenkirchenern eine kleine Ergebniskosmetik.

te.Es sollte bei mir aber noch um einiges schlimmer kommen.
Zwischenstand:2:5
Wenigstens konnten wir uns auf unsere Nr.5+6 verlassen.Jörg und Heinz gewannen beide ihre Spiele.
Anschließend gewann Wilfried gegen Englich mit -17,und zweimal 18,doch Jürgen verlor auch sein 2. Einzel.

Doch jetzt wurde es erst richtig spannend,denn Peter machte gegen Weigelt ein Zeitspiel,was er auch ziemlich deutlich gewann.Mein 2. Einzel war dann noch etwas spannender als das erste.Nach gewonnenem 1.Satz mit 16 und verlorenem 2.mit -13,führte ich im 3.Satz bereits 15:10,konnte den Sack jedoch wieder nicht zumachen.Bei 20:20 kam dann das,was schon im 1.Spiel passierte,nämlich ein Kantenball,womit ich das Spiel mit -20 abgeben mußte.

Im hinteren Paarkreuz überzeugte Jörg auch in seinem 2.Einzel.Gegen Riedemann verlor Heinz zum 7:8 Spielstand.

Nun mußte das Schlußdoppel entscheiden.Peter/Jürgen gewannen

den 1.Satz mit 16 und verloren dann im 2.Satz mit -17.Im 3.Satz gewannen die beiden wieder mit 16 und sind in der Rückrunde weiterhin ungeschlagen. Endstand also 8:8

Wenn die Jahner in dieser Saison immer so stark(und in dieser Besetzung) aufgetreten wären,so würden sie bestimmt um einiges besser darstehen, als es die Tabelle zeigt.

Erwähnenswert ist vielleicht noch, daß trotz des Sonntagmorgen doch ein paar Zuschauer den Weg in die Langenbergschule gefunden hatten und ein spannendes und auch faires Spiel sahen!

Hessenliga Herren

1 Homberg	19	164:85	32:6
2 Jahn Kassel III	16	142:80	30:2
3 Ockerhausen	17	136:76	23:11
4 Hünfeld	17	128:98	23:11
5 ABlar	14	112:82	19:9
6 Weiterode	15	110:107	16:14
7 TTV Eschw.	16	99:118	13:19
8 Anzefahr	16	99:120	11:21
9 Eintr. Baunatal	16	92:120	10:22
10 Klein-Linden	17	80:128	10:24
11 Gombeth	17	83:140	7:27
12 Dillenburg	18	63:155	4:32

Bezirkliga Nordwest Herren

1 E. Baunatal II	18	158:72	32:4
2 Volkmarzen	16	138:63	28:4
3 Jahn Kassel IV	16	125:104	19:13
4 Adorf	19	126:137	18:20
5 Hohenkirchen	17	113:129	17:17
6 TSG Kassel	16	107:115	16:16
7 N'vellmar II	18	113:117	15:17
8 Wenigenhas.	17	111:121	15:19
9 Weser-Diemel	15	109:117	13:17
10 KSV Hessen	17	99:137	9:25
11 Phönix II	17	64:151	2:32

TTC Weser-Diemel - 2. Herren 6 : 9

Bericht: Jürgen Salfer

Bei schlechten Fahrwetter stand eine frühe Anreise nach Karlshafen auf dem Programm. Dort erwartete uns eine eisige Halle (Bewegung war angesagt, um nicht am Boden festzufrieren). Das Einschalten des Gebläses vor Spielbeginn zeigte aber durchschlagende Wirkung: es blieb kalt. Das Spiel selbst entwickelte sich dann zu dem erwarteten "heißen Tanz", sprich knappen Spielverlauf mit wechselnder Führung.

Die Doppel konnten wir zunächst 1:2 für uns gestalten (nur Peter/Jürgen gewannen!). Dieser Rückstand blieb durch das vordere Paarkreuz erhalten (Wilfried 1:2, Jürgen 2:0). Unsere Mitte glänzte dann mit 2 Siegen, Weser-Diemel konterte mit 2 Siegen am dritten Paarkreuz. Zwischenergebnis: 4:5 Rückstand.

Auch in der 2. Runde reichte es "vorn" nur zu einem 1:1 (Wilfried 2:1, Jürgen 1:2, Th. Haber spielte an diesem Tag gegen uns beide einfach in "Überform"). Die Mitte überzeugte aber erneut, somit gingen wir mit 7:6 in Führung. Da wollten unsere beiden exzellent aufspielenden "Ersatz"spieler Robert und Bernd nicht zurückstehen und machten den 9:6 Sieg perfekt (Dank an beide für ihren Einsatz und natürlich für ihre zwei Punkte!).

Spät und durchgefroren, aber zufrieden konnten wir dann wieder die Heimreise antreten.

Samstag, 23.2.1991

TSG NIEDERZWEHREN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:9

Bericht: Wilfried Tonn

Die TSG stellte sich auch im Rückspiel wieder als schwerer Gegner dar. Wie in der Vorrunde (8:8), mußten wir auch an diesem Samstag hart kämpfen, um nach 3 Stunden mit 9:5 als Sieger die Halle zu verlassen. Der Grundstein zum Sieg wurde auf den Positionen 1 bis 3 gelgt wo wir alle 6 Punkte machten.

Nach 2 Siegen in den Eingangsdoppeln und 3 Einzelsiegen führten wir mit 5:2, doch die TSG konnte auf 5:4 verkürzen.

Bei diesem Spielstand konnten wir wieder 3 Spiele gewinnen und den entscheidenden Vorsprung zum 8:4 herausspielen.

Was wäre gewesen, wenn in dieser Phase das Glück nicht auf unserer Seite gewesen wäre? Zwei Spiele wurden erst im 3. Satz mit 22:20, bzw. 29:27! gewonnen!

Den Sack machte Heinz mit seinem Erfolg über Schnitzerling zu, wobei der Punkt von Klaus nicht mehr in die Wertung kam.

Unser besonderer Dank gilt den beiden Ersatzspielern Klaus Trott und Heinz Schmidt.

Unsere Punkte holten:
Fuchs/Salfer(1), v. Bose/Tonn(1), J. Salfer(2), P. Fuchs(2), W. Tonn(2) und H. Schmidt(1).

Erfreut sagt Albu Dank! Von den bis 9.3. ausgetragenen 7 Spielen lagen alle 7 Berichte vor!!!

3. Herren, Kreisliga 1

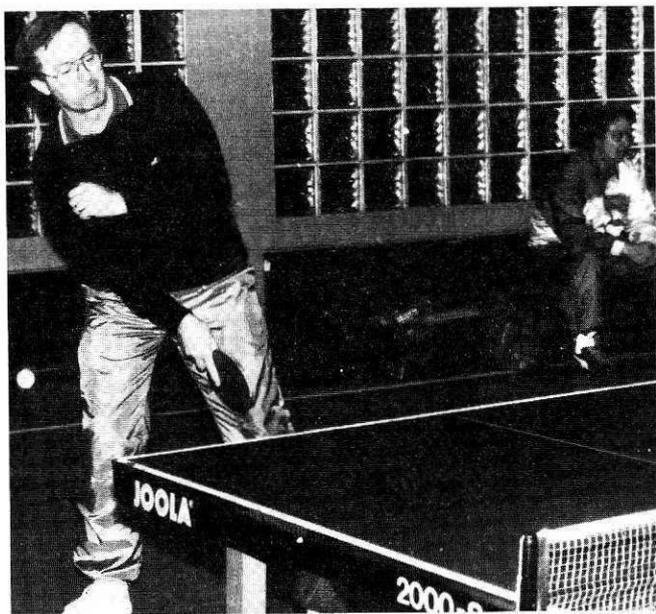
Abstieg abgehakt !

Freitag, 15.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. gegen
TUSPO RENGERSHAUSEN 1. 2:9

Bericht: Matthias Fanasch

In unser zweites Rückrundenspiel gingen wir ohne große Erwartungen, da wir 1. gegen den Tabellendritten antreten und 2. M. Fehr und R. Szelner durch M. Fanasch und M. Kopke ersetzen mußten. Aber da auch Rengershausen auf ihre Nr. 1 Jarczyk verzichten mußten, wäre eine Überraschung bei glücklichem Spielverlauf für uns durchaus denkbar gewesen. In der Realität sah dies jedoch völlig anders aus. Der Tuspo kam zu einem eindeutigen und verdienten 9:2 Sieg.



So sieht es aus, wenn einem ein Netzball entgegenkommt: voll daneben bei Bernd Hempel.

In einer indisponierten und formschwachen Mannschaft konnte lediglich Heinz Schmidt glänzen. Er hatte an beiden Gegenzählern Anteil. Zuerst gewann er an der Seite von N. Buntenbruch das Eingangsdoppel im 3. Satz mit 19 gegen Rewald/Reese und später konnte er dann noch den Ex-Eintrachtler H. Kramm in 3 Sätzen "niederkämpfen"!

Bei unserem nächsten Spiel in Bergshausen wird sicherlich eine motiviertere 3. Herren auflaufen.

Junger Mann, tobt der Vater, „Sie haben mir versprochen, meine Tochter um zwölf Uhr nach Hause zu bringen. Jetzt ist es drei! Und außerdem ist das gar nicht meine Tochter.“

Montag, 18.2.1991

FSV BERGSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 9:3

Bericht: Bernd Hempel

Ein mieserabler Einstieg für uns in die englische Woche mit 3 Spielen innerhalb von 7 Tagen!

Mit H. Schmidt, M. Fehr und R. Szeltner mußten die Nr. 1, 2 und 4 ersetzt werden, für die H. K. Talmon, H. Lange und K. Trott dankenswerterweise einsprangen.

So waren wir zunächst zuversichtlich das Spiel offen gestalten zu können, zumal Bergshausen auf Stein verzichten mußte und wir nach den Doppeln (Buntenbruch/Hempel, Lange/Trott auch 2:1 in Führung gingen. N. Buntenbruch und R. Sobotka hatten gegen ihre Gegner vom "Eispalast" an diesem Abend nicht viel zu bestellen und verloren nach jeweils 2 Sätzen recht klar.

In der Folgezeit kippte das Spiel dann zu Gunsten der Bergshäuser, indem auch B. Hempel, H. K. Talmon und K. Trott, mit dem knappsten aller Ergebnisse, im 3. Satz jeweils mit -19 verloren. Lediglich H. Lange konnte gegen seinen überforderten Gegner mit einem klaren Sieg noch etwas Ergebniskosmetik betreiben. Die drei restlichen Spiele gingen dann wieder klar an Bergshausen.

Gemessen an der Vorrunde, hat sich die Reaktivierung von Kalte und Künze für Bergshausen offensichtlich gelohnt.

Freitag, 22.2.1991

SV NORDSHAUSEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 3. 2:9

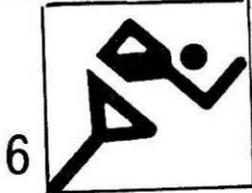
Bericht: Bernd Hempel

Die herausragendsten Fakten und Ergebnisse in diesem recht einseitigen Spiel sind relativ schnell aufgezählt:

- H. Schmidt/N. Buntenbruch verlieren nach nicht berauschenden Leistungen ihr 1. Doppel mit -21 im 3. Satz.
- R. Sobotka verliert sein Spiel gegen Bier mit -20, 21 und -19 (womit die beiden Nordshäuser Punkte bereits aufgezählt sind).
- alles andere wird klare Beute für die restlichen Spieler der 3. Mannschaft, wobei R. Sobotka sein 1. Spiel an 1+2 gewinnt und H. K. Talmon wie-

der als Ersatz einspringt(Danke Moni!!)
-namentlich zu benennen wären dann nur noch
R.Szeltner und B.Hempel, die sowohl ihr Dop-
pel, als auch ihre Einzel siegreich unter
Dach und Fach brachten.

APHORISMEN VON JUSTUS HOFMANN



6
Vielseitig ist der Leichtathlet,
tut für sich selbst nicht wenig,
ob er nun läuft, ob springt, ob geht,
Zehnkämpfer ist der König.

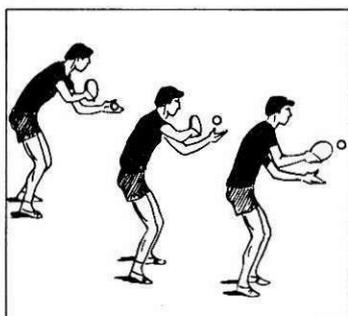
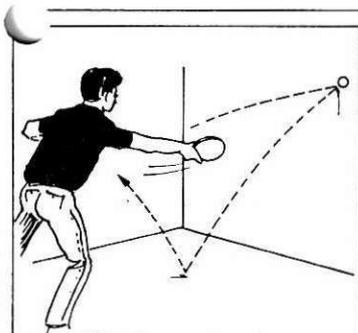


Die Redaktion Albu & Mengel
wünscht allen Lesern ein fro-
hes Osterfest!

Tischtennis-ABC : Spiel mit !

(5. Fortsetzung !)

Aufschlag



Gegen die Wand

Spielen Sie gegen eine Wand. Die Aufgabe besteht darin, den Ball mit der Vorhand oder Rückhand oder mit beiden im Wechsel gegen die Wand zu spielen. Lassen Sie dabei den Ball einmal vorher auf den Boden springen.

Spiel auf dem Boden

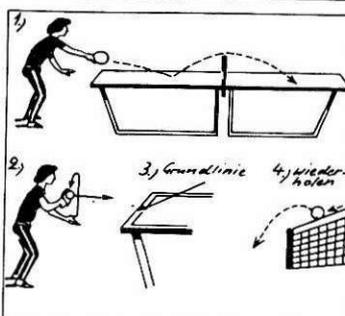
Vergrößern Sie die Fläche, indem Sie in Spielfeld auf den Boden zeichnen. Das Netz ist entweder eine Schnur oder eine Bank.

Spielen Sie den Ball über die Schnur. Sie können auch einmal nach Tennis- oder Volleyballregeln spielen.

Wichtig! Achten Sie weiterhin auf die richtige Schlägerhaltung, und versuchen Sie immer wieder, die Grundstellung einzunehmen. Gegenseitiges Korrigieren und Ermuntern hilft Ihnen bestimmt.

Das eigentliche Tischtennis spielen beginnt mit dem Aufschlag. Für den Spieler bedeutet das: Er kann die Aufschlagart je nach Spielsituation beeinflussen (langer oder kurzer Aufschlag, Aufschlag mit Vorwärts-, Rückwärts- oder Seitendraw). Der Spieler kann den Zeitpunkt wählen, wann er den Ball ins Spiel bringt; er bestimmt die „Spieleröffnung“. Deshalb sollte der Aufschlag möglichst konzentriert ausgeführt werden.

Regeln



1. Der Ball muß zuerst in der eigenen und dann in der gegnerischen Tischhälfte aufspringen.
2. Der Ball wird aus der geöffneten, flachen Hand hochgeworfen und darf erst getroffen werden, wenn der Ball sich in der fallenden Phase befindet.
3. Der Ball muß hinter der Grundlinie des Tisches gespielt werden.
4. Berührt der Ball das Netz, so wird der Aufschlag wiederholt.
5. Trifft der Spieler den hochgeworfenen Ball nicht, so zählt der Punkt für seinen Gegner.

**Spielt mit uns ...
Fit bleiben durch
Tischtennis**

Da spielt sich was ab!

MARMOR FRANKFURTH ganz in Ihrer Nähe!

Wir liefern und verlegen für Sie
Treppenanlagen innen und außen
Bodenbeläge – Wandverkleidungen
Onyx-Geschenkartikel.

Besuchen Sie unverbindlich unsere neuen
AUSSTELLUNGSRÄUME.

H. FRANKFURTH & SÖHNE MARMORWERK · GRABMALE



AM MÜHLENGRABEN
3507 BAUNATAL-GROSSENTRITTE
TELEFON: 0 56 01 / 85 66

4. Herren, 1. Kreisklasse 1

Eine verdammt spannende Saison !

Mittwoch, 28.11.1990!

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen
FSV BERGSHAUSEN 3. 9:3

Bericht: Hans Kurt Talmon

Nachdem unser MF Henrik Jasper es bis heute (11.2.91!) nicht schaffte den Bericht des letzten Vorrundenspiels zu schreiben, raffte ich mich nun auf, um ein paar Zeilen zu Papier zu bringen. (Anm. v. Albu: Normalerweise bin ich nicht bereit, verspätete Berichte noch im Echo zu veröffentlichen. Weil sich Moni aber die Mühe machte das Versäumnis von Henrik nachzuholen, mache ich hier eine Ausnahme).

Um das Rennen um den Spitzenplatz offen zu gestalten, mußten wir gegen die Bergshäuser unbedingt gewinnen. Dies gelang uns dann auch gegen die bis dato noch verlustpunktfreien Mitbewerber mit 9:3 überzeugend.

Die Gäste kamen in Bestbesetzung mit Bode, Kunze, Pee, Walter, Jakob, Sturm und als 7. Diemer, der nur Doppel spielte. Bereits nach den Doppeln lagen wir mit 3:0 etwas überraschend hoch in Führung. Zwar konnten die Gäste durch 2 Siege an 1+2 auf 2:3 verkürzen, aber dann zogen wir unaufhörlich davon. Dabei muß ich den Sieg von Th. Leimbach gegen den 2.-besten der Vorrunde Bode, besonders erwähnen. Kunze holte gegen K. Guth den 3. Gegenzähler, aber K. Weber machte den Sack mit dem Siegpunkt gegen Pee zum 9:3 zu. Moni und Erwin hatten zuvor schon ihre Spiele die nicht mehr zählten, gewonnen.

FAZIT: Durch diesen Sieg sind wir bis auf einen Zähler an Bergshausen herangekommen. So leicht wie gegen den Tabellenführer hatten wir es gegen keine andere Mannschaft in der Vorrunde. Waren wir so stark, oder der Gegner zu schwach?

Mittlerweile haben wir uns ja von Sieg zu Sieg, bei nur einer Niederlage gegen Elgershausen, an die Spitze gespielt. Leider steht uns Th. Leimbach in den restlichen Spielen nicht mehr zur Verfügung, das heißt, daß wir die restlichen Spiele immer mit Ersatz bestreiten müssen! Ich hoffe, daß dies gut geht und wir bis zum Saisonende den 1. Platz halten können!

Donnerstag, 31.1.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. gegen
TTC ELGERSHAUSEN 2. 7:9

Bericht: Klaus Guth

Nun hat's uns also doch erwischt. Nicht ganz unerwartet, wie ich zugeben muß.

Elgershausen spielte in der Aufstellung: Führ, G. Mihr, Seehausen, Brauner, Humburg und Jucknischke. Insider wissen, daß das bis auf Schulz die stärkste Aufstellung ist, die der TTC aufbieten kann. Zu Beginn sah alles nach einer ganz klaren Niederlage aus. Unsere Truppfasse, die Doppel, stachen an diesem Abend nicht so recht (nur Erwin/Moni gewannen). Die nächsten 3 Einzel (Erwin, Thomas, Kurt) gingen auch verloren, so daß wir ruck-zuck mit 1:5 hinten lagen.

Erste Hoffnung keimte auf, als Moni Henrik und ich mit 3 Siegen in Folge auf 4:5 verkürzen konnten. Erwin, der gegen Führ antreten mußte, verlor im Zeitspiel im 3. Satz -17. Thomas erging es gegen G. Mihr anschließend nicht besser, obwohl er im 1. Satz bereits 20:15 führte (und noch 22:20 verlor). Rückstand nun schon 4:7!

Kurt machte es gegen Seehausen regelrecht spannend. 1. Satz 17, 2. Satz -4! und im 3. Satz, nach großem Rückstand, noch 21:15 gewonnen! Moni, der an diesem Abend gut drauf war, gewann auch sein 2. Einzel gegen Brauner. 6:7 und alle Chancen das Ding noch umzubiegen, denn das 3. Paarkreuz ist der schwächste Mannschaftsteil der Elgershäuser. Aus den jetzt einkalkulierten 2 Punkten wurde dann aber doch nichts, weil ich zwar mein Spiel gegen Jucknischke gewann Henrik aber leider gegen Humburg in 3 Sätzen verlor.

Letztendlich verloren wurde dieses Spiel aber durch unsere Schwäche in den Doppeln, denn auch das Schlüsseldoppel von Henrik und mir ging mit 1:2 in die Binsen.

Besonders bedauerlich und bedeutungsvoll wird diese Niederlage dadurch, daß der TTC bei unserem harten Konkurrenten Ihringshausen mit 3fachem Ersatz! mit 9:2 klar verlor!

Freitag, 1.3.1991

TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 4. 9:5
Bericht:Hans Kurt Talmon

Zum Spiel beim Tuspo Niederkaufungen
fuhren wir mit gemischten Gefühlen.
Erstens hatten wir uns in der Vorrunde
beim 8:8(Kaufungen mit 3 Mann Er-
satz), nicht mit Ruhm bekleckert und
heute fehlten Th.Leimbach und H.Jas-
per. Auch K.Weber war erst 1 Stunde
vor Abfahrt aus dem Urlaub zurückge-
kehrt!

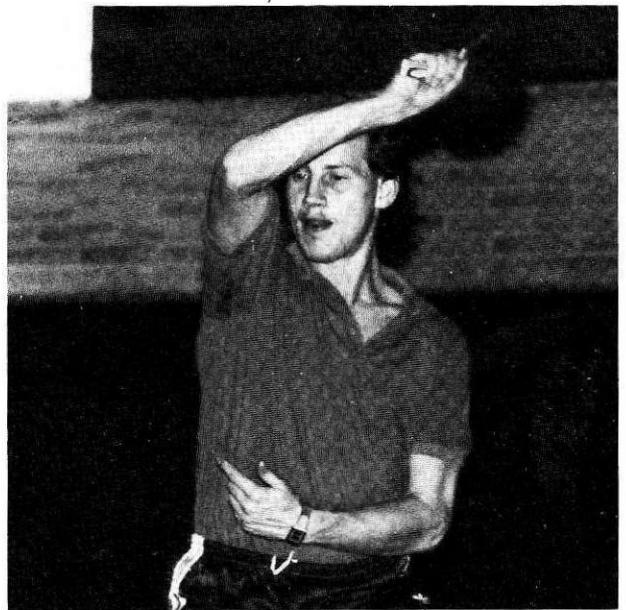
Für Thomas und Henrik sprangen R.We-
ber und V.Hansen dankenswerterweise
ein.

Dem Spielverlauf nach sah es zunächst
gut für uns aus. Nach den Siegen von
Hartmann/Talmon (2:1 gegen Orth/Pan-
hans) und Guth/Hansen (2:0 gegen Riedl/
Diesterlich) und der Niederlage von We-
ber/Weber (0:2 gegen Brosda/Schneider)
lagen wir 2:1 in Führung.

Anschließend gab es vorne 2 Niederla-
gen mit jeweils 1:2 von Erwin und Kurt
gegen Schneider und Brosda.

In der Mitte dann 2 Siege für uns von
Klaus (2:1 gegen Diestertich) und Moni
(2:0 gegen Orth). Danach an 5+6 Volker
gegen Riedl 1:2 und Reinhard gegen Pan-
hans 2:0. Somit lagen wir mit 5:4 in
Führung!

Dann aber leider nur noch Niederlagen.
Brosda-Erwin 2:0, Schneider-Kurt 2:1,
Diestertich-Hans Kurt 2:1, Orth-Klaus



Thomas Leimbach, 6 Wochen in Kur,
wurde sehr vermißt

2:1 (3.Satz-21!) und Riedl-Reinhard
2:0. Damit unterlagen wir, trotz
hartem Kampf nach 3stündiger Spiel-
zeit, doch noch verhältnismäßig
klar mit 9:5 und 20.16 in den Sät-
zen.

Nun liegt es an uns, den noch ver-
bleibenden 1 Punkte-Vorsprung vor
Bergshausen und Ihringshausen in
den restlichen 3 Spielen bis ins
Ziel, 1. Platz, zu retten.

Neues vom Neusser Michael Keil

...aus der "NEUSS-GREVENBROICHER
LÖKALZEITUNG":

Auf der Grevenbroicher SPORTGALA
1991 erhielt Michael einen Ehren-
teller für seinen 3. Platz bei der
Skat-WM in Australien!

Auf der JHV des Stadtverbandes für
Leibesübungen wurde Michael als
Beisitzer gewählt. (Anm. v. Albu: Po-
sten kann man nicht genug haben!).
Bei 260 Mitgliedern hatte die JHV
des TTC Blau Weiß Grevenbroich 49
Teilnehmer.

Auch beim TTC wird die übermäßig
hohe Zahl an Ersatzgestellungen be-
mängelt (wie bei uns!). Vorbildlich
das Engagement der Kinder und Ju-
gendlichen in der TTC-Abteilung
(wie bei uns!) Bei den Neuwahlen
wurde Michael als Geschäftsführer
und Pressewart wiedergewählt (Wir
gratulieren und -siehe oben!).

Ein neu geschaffener Wander-Ehren-
preis ("Sportler(in) des Jahres",
ging an ein erst 11jähriges akti-
ves Mädchen! (Wäre das nicht auch

eine Möglichkeit bei uns?)

Im Januar absolvierte Michael seine
Bundesschiedsrichter-Prüfung beim
DTTB Ranglistenturnier in Hessen!

Michaels Skat-Club "Gilden Kölsch"
führt in der 2. Bundesliga mit vier
Punkten Vorsprung und kann in den
letzten Spielen wieder "full time"
auf den meist in TT-Verpflichtung
stehenden Michael Keil zurückgreifen.

P.S.: An anderer Stelle in diesem TT-
Echo der "Brief einer Ostfriesischen
Mutter", den ich (leider) zensieren
mußte, da auch Kinder unser Echo le-
sen.

Auch für diesen "Brief" ein Dank an
das "Allround-Talent" Michael Keil!

Das aktuelle Zitat

Es gibt ein gutes Mittel, einen Freund zu gewinnen:
das Lächeln. Ein offenes und freies Lächeln. Lächeln
können, welche Macht. Es gibt mir die Macht zu be-
ruhigen, zu lindern, auf andere einzuwirken.
Guy de Larigaudie

5. Herren, 2. Kreisklasse 2

Titelrennen bleibt spannend !

Montag, 04.02.91

FSV Dörnhagen I - Eintracht Baunatal 5
7:9

Bericht: Matthias Schade

In der Vorserie hatten wir zwar 9:1 gegen Dörnhagen gespielt, aber Dörnhagen war nicht schlechter als Nordshausen einzuschätzen. Unsere Spielform in der Rückrunde ist auch noch nicht das Wahre. Aus diesem Grund entschlossen wir uns, kein Risiko einzugehen und für den arbeitenden Gerhard, Uli Gottschalk als Ersatz heranzuholen.

Diese Entscheidung war vollkommen richtig, wie sich später herausstellte.

Von den Eingangsdoppeln konnten zwei gewonnen werden. Lediglich das Doppel Schramm/Gottschalk mußte sich geschlagen geben. Alex war einfach nicht in Form. Er fühlte sich auch krank. Danach wurde in jedem Paarkreuz immer 1:1 gespielt. Reinhard, Sigi und Uli gewannen jeweils ihre Spiele. Auch im zweiten Durchgang konnten wir gerade einen Punkt Vorsprung vor Dörnhagen behaupten. Hier gewannen Reinhard, Volker und Sigi. Uli mußte sich dann im dritten Satz geschlagen geben. Damit wurde unser Schlußdoppel seit langem wieder einmal herausgefordert. Das Spiel gestaltete sich dramatisch. Hansen/Fanasch konnte den ersten Satz gegen Aschenbrenner/Greulich mit **28:26** gewinnen. Nach einer weiteren Kraftanstrengung kam dann der Sieg im zweiten Satz.

Dieses Spiel hätte um ein Haar daneben gehen können. Man merkt doch, wenn zwei Spieler (Alex und Matthias) total neben ihrer Form liegen. Dann können auch Routiniers wie Reinhard, Volker und Sigi nicht alles aus dem Feuer holen.

Freitag, 08.02.91

Eintracht Baunatal 5 - TSV Guntershausen 3
9:2

Bericht: Matthias Schade

Auch diesmal konnten wir nicht vollzählig antreten. Gerhard spielte zwar (seine Spiele wurden vorgezogen, da er noch zur Schicht mußte), aber Alex war krankgeschrieben und konnte deshalb nicht spielen. Da wir Guntershausen nicht so richtig einschätzen konnten und unsere Form darniederliegt, mußte Uli noch einen Einsatz fliegen.

Doch das Spiel brachte weniger Probleme als erwartet wurden. Es konnten die gesamten Eingangsdoppel gewonnen werden! So gewann unser Doppel Eskuche/Gottschalk gegen das beste Doppel von Guntershausen Beshad/Michel. Von den Einzeln ist eigentlich nur zu berichten, daß Reinhard und Matthias sich gegen den jungen Beshad geschlagen geben mußten. So war das Spiel schon kurz nach neun Uhr beendet.

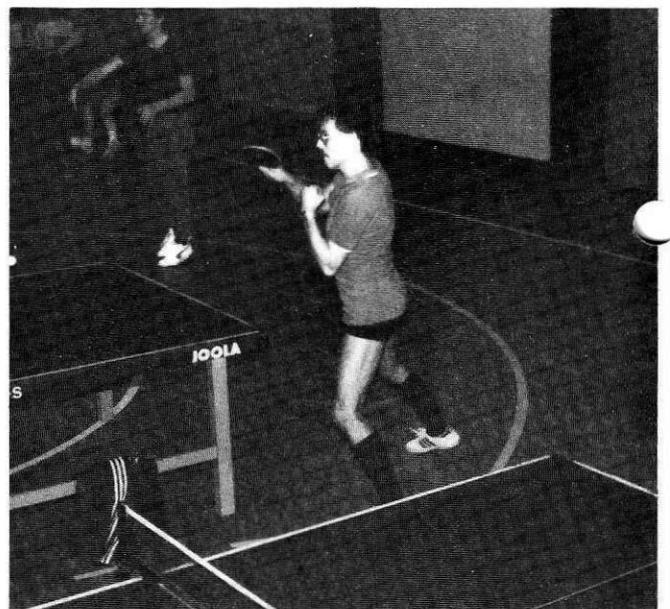
Samstag, 09.02.91

HSC Landwehrhagen 1 - Eintr. Baunatal 5
3:9

Bericht: Matthias Schade

So langsam geht's mit uns aufwärts. Wir spielten diesen Nachmittag in der neuen Halle von Landwehrhagen. In der Vorrunde mußten wir das Heimrecht tauschen, da die Halle noch nicht fertig war. Die Einweihung fand dann im November letzten Jahres statt. Man muß unumwunden zugeben, das es eine sehr schöne Halle ist. Es war nur etwas zu warm.

Da Alex immer noch krankgeschrieben war, kam heute 'Löwe' zum Einsatz. Er hatte sich einen neuen Rückhandbelag aufkleben lassen, kam aber noch nicht so richtig damit zurecht. Von den Doppeln mußte sich n. Eskuche/Becker geschlagen gegen (gegen Doppel Nr. 1 von Landwehrhagen). Die Ernüchterung folgte als sich Reinhard (gegen Brettschneider) und Matthias (gegen Rüttgerodt) als Verlierer von den Platten trennen mußten. Doch dieses waren dann zum Glück die einzigen Verlustpunkte. Knapp wurde es nur bei Sigi gegen Bejenke (er hat ein komisches Spiel) und bei H.W.Becker. Er macht sich durch sein Schimpfen selbst verrückt. "H.W., mach den Gegner verrückt, aber nicht dich selbst!"



Nicht nur als Mitarbeiter am TT-Echo (exakte Spielberichtsabgabe) ist MF Matthias Schade ein Vorbild!

In der Halle hing ein Zeitungsauschnitt, daß der HSC ab der nächsten Serie wieder im Kreis Göttingen spielen soll. Die Ausnahmegenehmigung für den Landkreis Kassel soll aufgehoben werden. Da stellen sich wieder irgendwelche TT-Bonzen quer, nur weil sie eine Ausdünnung im Göttinger Kreis befürchten. Dafür soll

dann Landwehrhagen lange Fahrten in Kauf nehmen, obwohl sie es zum Landkreis Kassel viel näher haben. Ich finde, da wollen wieder einige der oberen Herren ein Süppchen zu Lasten eines kleinen Vereins kochen. Ähnliches ist ja auch in unserem Kreis mit den weiblichen Schülern und Jugendlichen passiert. Nur weil zwei oder drei große Vereine genügend Schülerinnen bzw. Jugendliche haben, müssen separate Mannschaften aufgestellt werden und sie dürfen nicht mehr mit Schülern und Jugendlichen in einer gemischten Mannschaft spielen. Dadurch kommen einige Spielerinnen überhaupt nicht in den Genuß, an einem Serienspielbetrieb teilnehmen zu können. Ich finde, es sollte neben den weiblichen Mannschaften auch erlaubt sein, gemischte Mannschaften aufzustellen.

Montag, 11.02.91

**GSV Eintr. Baunatal 5 - SVW 06 Ahnatal 2
8:8**

Bericht: Matthias Schade

In dem heutigen vorgezogenen Serienspiel gegen Ahnatal konnte die Vorentscheidung um den Aufstieg fallen. Beide Mannschaften traten vollzählig an. Ahnatal spielte mit Roggensack, Sprenger (nach vorne gerutscht), Oestereich, Zündel, Schwarz und Fritz. Nachdem wir in der Vorserie mit 6:9 uns von Ahnatal verabschieden mußten, rechneten sich die Ahnataler auch wieder eine Siegchance für diesmal aus. Bei einem Gewinn wären sie mit 3 Verlustpunkten vor uns (mit 4 Verlustpunkten) auf dem 2. Tabellenplatz gelandet.

Doch kommen wir zu dem eigentlichen Spiel. Der Auftakt brachte uns zwei Doppelsiege: Hansen/Fanasch - Fritz/Schwarz und Weber/Schade - Oestereich/Roggensack. Doch dann begann die 'schwarze' Phase. Wir verloren ein Spiel nach dem anderen. Reinhard verlor im dritten gegen Sprenger, ich mußte mich von Roggensack ebenfalls im dritten Satz mit einer Niederlage abspesen lassen. Volker und Sigi hatten keine große Chance gegen Zündel und Oestereich. Gerhard hatte dann gar keine Möglichkeit zum Gewinn gegen Fritz. Damit lagen wir 2:6 hinten. Ahnatal triumphierte schon im Stillen.

Aber dann konnte Alex Schwarz bezwingen. Jetzt begann eine großartige Aufholjagd. Jeder von uns kämpfte bis zum umfallen. Reinhard gewann, ich gewann. Volker zeigte ein einmaliges Spiel. Was er alles gegen Oestereich rausholen konnte. Super. Gleichzeitig hatte Sigi keine großen Probleme gegen Zündel. Auch die Spiele des letzten Paarkreuzes begannen vielversprechend. Gerhard und Alex konnten beide ihren ersten Satz gewinnen. Den Ahnatalern wurde langsam mulmig ums Herz. Leider wuchsen dann Schwarz und Fritz über sich hinaus. Welchen Ball sie auch schlugen, sie trafen einfach alles. Damit stand es dann 7:8 für Ahnatal.

Das Schlußdoppel Hansen/Fanasch gegen Sprenger/Zündel übertraf noch aber alles an Dramatik. Der erste Satz endete 21:19 für uns, der zweite 19:21 für Ahnatal. Im dritten Satz führten Sigi und Volker knapp vor Schluß, doch Ahnatal kam immer näher. Dann kam endlich der erlösende 21. Punkt für uns. Das Schlußdoppel endete um 23⁰⁰ Uhr mit 21:19.

Insgesamt war das Unentschieden ein gerechter Ausgang für die gezeigte Spielleistung von beiden Mannschaften. Doch auch weiterhin ist um den Aufstieg noch alles offen. Uns stehen noch einige schwere Spiele bevor.

Sonntag, 17.02.91

**KSV Baunatal 4 - Eintracht Baunatal 5
3:9**

Bericht: Matthias Schade

Von diesem Serienspiel gibt es nicht viel zu berichten. H.W. Becker spielte für Volker, der sich im Ski-Urlaub erholt. Das Spiel fand in einer freundlichen Atmosphäre statt.

KSV Baunatal trat mit Dorfmeister, Blum, Apert E., Harthe, Krahn und Apert M. an. Sigi und Löwe verloren ihr Doppel gegen Dorfmeister und Apert E. In den folgenden Einzeln mußte ich mich gegen Dorfmeister, Löwe gegen Krahn geschlagen geben. Sonst gab es keine unlösbaren Probleme.

Sonntag, 24.02.91

**FT Niederrzwehren 5 - Eintr. Baunatal 5
3:9**

Bericht: Matthias Schade

Auch von diesem Sonntagsmorgen-Spiel ist nicht viel zu berichten. Insgesamt traten keine größeren Probleme auf. Lediglich Matthias fand nicht zu seiner Form. Er verlor beide Einzel. Einen weiteren Verlustpunkt gab das Doppel Eskuche/Schramm gegen das Doppel Wasmuth/Wasmuth (Nr. 1 und Nr. 2) erst im dritten Satz ab. Zu berichten ist eigentlich nur noch, daß es innerhalb der Mannschaft von Niederrzwehren kräftig kriselt. Klaus Fischer, die Nr. 3, scheint sich nicht besonders gut mit Hans Wasmuth zu vertragen. Aber so etwas gibt es ja auch in anderen Vereinen.

Aus dem "DTS" vom Februar 1991:

Leser schreiben

Wie wär's mit Jet-Tennis

**Auf der Suche nach Zuschauern
(dts 11/90)**

Meiner Ansicht nach wurde in dieser Sache noch lange nicht alles versucht. Schon der Name Tischtennis ist nicht mehr zeitgemäß, entwürdigt unseren faszinierenden Wettkampfsport und wirkt für viele, noch außen stehende, abweisend (Tischfußball lockt ja auch kaum Zuschauer an). Wie wäre es zum Beispiel mit Jet-Tennis? Das entspricht schon viel eher unserer modernen, rassigen Sportart und verleugnet unsere Abstammung nicht.

René Stuber

CH-3422 Kirchberg

6. Herren, 2. Kreisklasse 1

Drei wichtige Punkte zum Klassenerhalt!

Dienstag, 19.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 6. gegen

SV HELSA 1. 9:6

Bericht: Ulrich Gottschalk

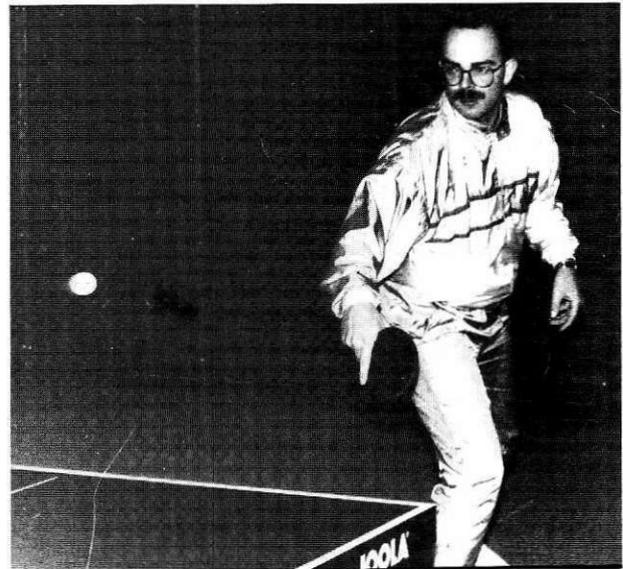
Das war der Tag des mittleren und hinteren Paarkreuzes. In den Doppeln konnten wieder einmal H.W./H.Wagner überzeugen. Die beiden anderen Doppel kamen nicht in Tritt.

Nach Niederlagen von Manfred und Helmut an 1+2 lagen wir 1:4 hinten. Dann kam der Biß! Nach Siegen von M. Engel, Ulli, Hans Werner und Pit Hempel lagen wir dann 5:4 in Führung und witterten Morgenluft.

Helmut und "Manni" verloren zwar im 1. Paarkreuz wieder beide im 3. Satz, aber dann kam wieder die Mitte mit 2 Siegen von Matthias und Ulli. An 5 und 6 machten "Hawe" und Pit den Sack zu!

Gut, daß der Gegner uns heute mit Ersatz unterschätzt hat, zumal in der Vorrunde eine vernichtende Niederlage (2:9) die Helsaer in diesem für uns wichtigen Spiel favorisierte. Heute war der Tischtennisgott endlich mal auf unserer Seite!

Anm. v. Albu: In dieser (kompletten) Besetzung solltet Ihr öfter spielen, dann gäb's Null-Problemo!



Wenn die 6. Mannschaft mit Pressewart M. Engel spielen kann, sind positive Schlagzeilen gewiß.

Dienstag, 6.3.1991

FSK LOHFELDEN 3. - GSV EINTRACHT BAUNATAL 8:8

Bericht: Helmut Wagner

Ohne unsere Nr. 2, M. Gibhardt, dafür mit "Pille" (DANKE!), traten wir beim Tabellennachbarn Lohfelden an.

Die Doppel Engel/Pilgram und Becker/Wagner, brachten uns zunächst 2:1 in Führung. Weitere Punkte folgten durch B. Pilgram, U. Gottschalk und H. Wagner zum Zwischenstand von 5:3.

Unglücklich M. Engel's Niederlage im 3. Satz (-19) gegen die Nr. 1 der Gastgeber Klemm, nach erheblichem Rückstand, anschließender Aufholjagd und einem von außen gestörten letzten Ballwechsel.

Nun wendete sich das Blatt zugunsten der Lohfeldener: vier Niederlagen für uns in Folge zum 5:7 Rückstand!

Wegen der fortgeschrittenen Zeit wurde jetzt an 3 Tischen gespielt. P. Hempel und B. Pilgram sorgten mit sicheren Siegen für's 7:7!

Hans Werner lag im letzten Einzel im 3. Satz 18:20 zurück - und gewann noch 22:20!! Nervenstark! Das Schlußdoppel Becker/Wagner bot sogar die Möglichkeit zum 9:7 Erfolg, jedoch stand uns das Glück nicht zur Seite: 1. Satz -14, 2. Satz 14 und 3. Satz -20! Es hätte auch anders ausgehen können.

FAZIT: Mit dem Remis konnten beide Mannschaften zufrieden sein. Mit Pech (H.W.) wäre es sogar zur Niederlage gekommen, mit Glück (Matthias, Schlußdoppel) zum Sieg. Der 3-Punkte Vorsprung vor Lohfelden konnte gehalten werden. Wie hart gekämpft wurde zeigen die 7 Dreisatzspiele und die 3 Stunden Spielzeit!

TURNIER - TERMINE

- 10.-12.5.91 Adorf (2er-Mannsch.
bundesoffen
- 17.5.-20.5. Sandershausen
international
- 24.-26.5.91 FT Niederrhein
landesoffen
- 30.5.-2.6. Oberkaufungen (Seniorer
international
- 31.5.-2.6. Ihringshausen
landesoffen
- 7.-9.6.91 Spangenberg
landesoffen
- 9.-11.8.91 Immenhausen
landesoffen
- 16.-18.8.91 GSV EINTRACHT BAUNAT.
landesoffen

7. Herren, 3. Kreisklasse 2

Ist der Aufstiegs- abgefahren ?

Samstag, 16.2.1991

WSC LANDWEHRHAGEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. 1:9

Berichte:Albu

Zum 1.mal in ihren insgesamt 253 Saisonjahren, spielte jeder der 7 Oldies in Landwehrhagen! Dies ist nichts Besonderes wenn man bedenkt, daß Landwehrhagen erst seit 1988 im TT-Sport zu Hessen zählt. Seit einigen Wochen sind Bestrebungen im Gange, die Landwehrhagener wieder Niedersachsen einzuverleiben, was den Sportfreunden absolut nicht paßt! (Siehe auch Bericht von M.Schade (5.Herren) in diesem Echo von deren Spiel in Landwehrhagen). Seit 3 Monaten hat dieser über 4000 Einwohner zählende Ort eine neue Halle, die ein wahres Schmuckstück ist und optimale Spielbedingungen bietet! Zum Spiel:

In der Vorrunde gewannen wir zu Hause nur mit 9:6 und befürchteten nun beim Gegner einen "schweren Waffengang". Doch es sollte ein verhältnismäßig "leichter" werden. Zunächst ging auch hier unsere Doppelplanung auf. Franz/Albu unterlagen (erwartungsgemäß) gegen Doppel 1 mit -11 und -20. Henner/Kurt gingen zwar über 3 Sätze gegen Doppel 2, hatten aber im 3.Satz mit 12 keine Probleme. Günter/Paul als Doppel 3 kamen zu einem klaren 2:0 Sieg und wir führten 2:1 - und das war praktisch schon das Ende der Gastgeber. Lediglich Günter tat sich an 3+4 mit -15, 21 und 19 noch schwer, während Franz, ebenfalls über 3 Sätze, die Nr.1 Posselt, mit 19, -12 und 18 beherrscht nieder kämpfte. Der Rest der Spiele ging mit jeweils 2:0 an uns.

Ein Dank noch an Kurt, der trotz Grippe in den Knochen, das Spiel mitmachte und zweimal (mit Doppel) gewann! Noch bemerkenswert: Wir spielten auf Wunsch der Gastgeber an 3 Platten und waren um 16,30 Uhr fertig zur Heimreise, wo wir um 17,00 Uhr beim "Naxos" (der Hess.Hof hatte geschlossen), uns noch ein gemeinsames Bierchen genossen.

Alte Chirurgen-
weisheit:
„Operiert wird,
was auf den
Tisch kommt.“

Montag, 25.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
FSK VOLLMARSHAUSEN 5. 3:9

Nachdem wir in der Vorrunde mit dem glücklosen 6:9 fast für eine Sensation gesorgt hätten, rechneten wir uns im Rückspiel gegen den Tabellenführer zumindest einen Punkt aus. Im Vorfeld dieses Spiels machte die "Mähr" die Runde, daß der FSK mit 4 neuen Spielern agieren würde, was im Nachhinein eine "Ente" war. Lediglich die Nr.6 der Gäste mußte ersetzt werden und Reese rutschte von Brett 2 an 5. Ansonsten waren es dieselben Gesichter wie in der Vorrunde. Daß es am Ende bei uns nur zu drei Gegenzählern reichte mag daran gelegen haben, daß man die Oldies in der Vorrunde unterschätzt hatte, oder daß einige von uns übermotiviert waren.

Daß wir das Spiel in der unteren Halle des Kulturhauses austragen sollten, gab nach dem Spiel zu heftigen Diskussionen Anlaß (Warum durften wir nicht im Anbau spielen, wo wir auch trainieren?). Ich frage nebenbei: Warum müssen wir im Gymnastikraum spielen, obwohl wir da nicht trainieren?

Letztlich wurde die Überlegenheit der Gäste anerkannt und unser Unvermögen eingestanden, obwohl man keinem den Kampfgeist absprechen kann!

Den ersten Knacks versetzte uns der Verlust aller 3 Doppel, wobei Henner und Kurt, wiederum gegen den FSK, die 2.Saisonniederlage einstecken mußten.

Überlegen wie gewohnt Henner mit 2 Siegen an 1+2. Paul bewahrte seine weiße Weste in der Rückrunde mit einem sicheren 2:0 Sieg gegen den Ersatzmann Hülsebus.

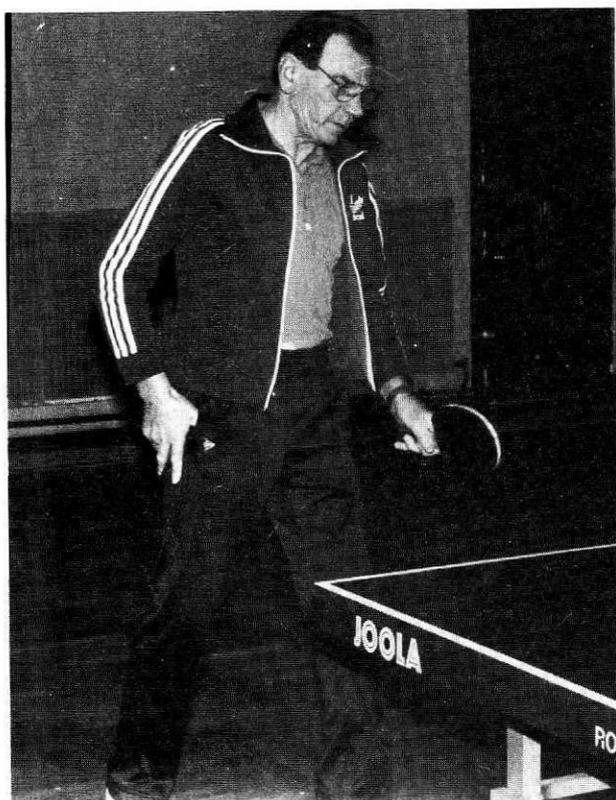
Während lediglich Franz und Heinz jeweils im 3.Satz verloren, gingen 7 Spiele mit je 2:0 an die Gäste ein Zeichen deren Überlegenheit.

Sei noch erwähnt, daß Wirtin Uschi wegen ihres gebabten Geburtstag eine Lokalrunde schmiss, was ihr ein verdientes Ständchen einbrachte!

Dienstag, 26.2.1991
GSV EINTRACHT BAUNATAL 7. gegen
TSV IHRINGSHAUSEN 5. 8:8

JE OLLER-JE DOLLER!

Nach der 3:9-Pleite am Vorabend gegen Vollmarshausen schworen wir uns bei einem Bierchen, am nächsten Abend im Gymnastikraum gegen den Tablennzweiten Ihringshausen 5. die 4:9 Vor-rundenniederlage auszuwetzen. Die Möglichkeit dazu war gegeben, da die Gäste ihre Nr. 2 und 5 ersetzen mußten und dazu noch Biallas Senior mit einem bis über die Ellbogen verbundenen Arm als Rechtshänder spielen mußte!



Obwohl Franz (Szeltner) an Brett 2 spielen muß, macht er auch hier seine Punkte - und sei es mit Kampfgeist!

Das Spiel begann für uns entsprechend mit den Doppelsiegen von Henner/Kurt und Günter/Paul zur 2:1 Führung. An 1+2 gewann Henner gegen Ossisek und Franz verlor gegen Schäfer zum 3:2.

In der Mitte gingen Günter und Heinz gegen Biallas Sen. bzw. Sauer leer aus zum 3:4 Rückstand. Hinten gewann Paul und Kurt verlor gegen Biallas Junior zum 4:5.

Nachdem nun Henner gegen Schäfer in 3 Sätzen und Franz in 2 Sätzen uns überraschend zur 6:5 Führung verhalfen, "sahen wir wieder Land".

Doch leider gingen in der Mitte wieder beide Spiele an die Gäste und wir lagen wieder mit 6:7 hinten!

In den letzten beiden Einzeln gewann Kurt, wenn auch erst im dritten Satz, gegen den jungen Ersatzmann Neumann und Paul gegen Biallas Jun. nach sehr konzentriertem Sicherheitsspiel in 3 Sätzen zum erneuten Führungswechsel mit 8:7 für uns.

Nicht zuletzt durch die ständig nervenden Führungswechsel kam eine Hektik auf, die sich auch auf das Schlußdoppel von Henner/Kurt auswirkte. Die logische Folgerung: Das Doppel wurde 0:2 verloren und aus einem möglichen Sieg wurde "nur" ein 8:8

Die "Glückstüte" des Abends war auf Seiten der Gäste der unbequeme Sauer. Er gewann gegen Heinz im 3. Satz mit 23:21 und gegen Günter im 3. Satz mit 21:19, wobei ihm die Netzbälle quasie "nachliefen". Als Fans waren Horst Edeling, Hans Werner Becker und zeitweise Bernd Pilgram anwesend, die sich wohl ihre Gedanken über den, wie ich meine, überzogenen Ehrgeiz der Oldies gemacht haben werden. Wie gesagt: JE OLLER-JE DOLLER!

FAZIT: Nach einem äußerst spannenden Spiel sind unsere Aufstiegschancen mit jetzt 8 Minuspunkten auf dem Nullpunkt.

Was Recht ist, muß Recht bleiben

DAS GRUNDGESETZ SAGT:

ARTIKEL 5

(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten.

Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.

DAS GRUNDGESETZ SCHRÄNKT EIN:

ARTIKEL 18

Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Art. 5, Abs. 1) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

8. Herren, 4. Kreisklasse 1

Haben dem TUSPO „die Hacken gezeigt“!

Freitag, 8.2.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 7. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. 7:9
Bericht: Bernd Pilgram

An diesem Freitag war nichts normal! Zunächst mußten wir M.Guth (Urlaub) und K.Hempel (Fahrschule) durch H.Dorschner und P.Gessner ersetzen.

Um 19,00 Uhr fuhren wir in Richtung Ihringshausen - und trafen dort um 20,30 Uhr ein! Dort angekommen fragten die Gastgeber, was wir hier wollten?

Der Klassenleiter hatte gegen 19,30 in Ihringshausen angerufen und mitgeteilt daß, wenn wir nicht kommen würden, das Spiel nicht als verloren gewertet werden dürfe. Wir waren letzten Endes froh, bei dem Schneechaos, das an diesem Tag herrschte, gesund und ohne Blechschäden angekommen zu sein. Nun zum Spiel:

Nach 11 Wochen erstmals wieder bei uns im Einsatz: Baldur Stepputtis, was sich für uns auszahlte. Mit Klaus im Doppel markierte er unseren 9. Punkt, nachdem beide auch schon das Eingangsdoppel gewonnen hatten.

Die restlichen Punkte machten: K.Trott (2), S.Storch (1), B.Stepputtis (2), B.Pilgram (2). "Herby Dorschner und Peter Geßner gingen leider leer aus, wobei Peter knapp zweimal in 3 Sätzen verlor.

Nachdem wir in der Vorrunde klar mit 9:0 gewonnen hatten, konnten wir glücklich sein über dieses knappe 9:7!

Montag, 4.3.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 8. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 3. 9:5
Bericht: Bernd Pilgram

Das war der "Tag der Rache"

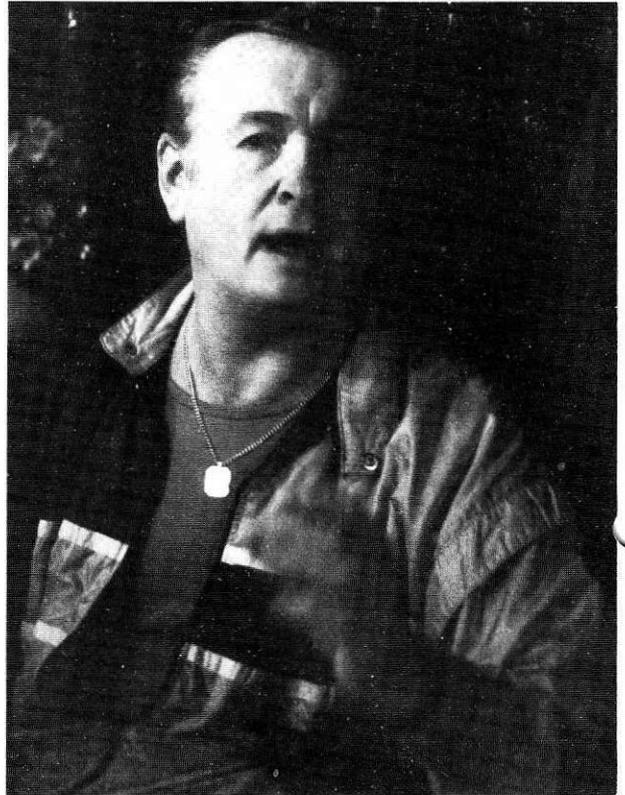
Wir mußten auf den schulterverletzten M.Guth verzichten, dafür kamen "Herby" im Doppel und P.Gessner in den Einzeln zum Zuge.

Wir spielten ausnahmsweise in der großen Halle der Schule weil wir auf regen Zuspruch unserer Fans hofften - und so war es dann auch. Wir hatten rund 20 Zuschauer, die wir auch benötigten. Deshalb ein Dank für eure Super-Unterstützung!

Da wir vor diesem Spiel 4 und die Gäste 2 Minuspunkte hatten, kam es darauf an, möglichst hoch zu gewinnen, da wir in der Vorrunde beim Tuspo mit 7:9 unglücklich verloren hatten.

Jeder wußte, was die Stunde schlug. Besonders heiß waren wir auf einige "Spezies" der Kaufunger, weil sie sich in der Vorrunde und beim Pokalspiel "so nett" benommen hatten.

So machte sich ein 20jähriger "Schnösel"



"Leute, zieht Euch warm an! Wenn ich erst den Top-Spin beherrsche, gibt's kein Halten mehr!" (Peter Gessner)

im Vorrundenspiel über unseren "Herby" lustig, weil er ihn 2x mit 21:4 abschoß. Jetzt rächte sich Skatbruder Klaus an diesem "Herzchen" und fertigte ihn mit 0 und 3 ab!

Zum Spiel:

Nach den Doppeln führte Kaufungen mit 2:1. Klaus, Bernd und der überragend spielende Karsten brachten uns mit 4:2 in Führung. Sigi verlor: 4:3, Baldur gewann: 5:3, Peter verlor: 5:4. Dann schlugen in Folge Klaus, Bernd und Karsten wieder zu zum 8:4 für uns. Sigi verlor zwar zum 8:5, doch Baldur machte es spannend und holte den 9. Siegpunkt - und wir waren wie "Helga von Sinnen"!

Anschließend leerten wir (mit unseren Fans) zwei Kästen Bier, wovon einer von unserem Festavo Erich gespendet wurde. "Erich, dafür herzlichen Dank!" Wir waren so happy, daß wir noch bei Helga Dehne einkehrten, wo die letzten ziemlich früh rauskamen.

(Über einen internen Eklat innerhalb der 8. Mannschaft: Seite 26!)

WIR GRATULIEREN

Allen Mitgliedern und Lesern, die unter dem Sternzeichen WIDDER geboren sind:

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Jonas Bunttenbruch	21.3.
Andreas Fuchs	24.3.
Elke Höhmann	24.3.
Mirko Kersten	24.3.
Helmüt Becker	25.3.
Kurt Rummer	25.3.
Heinz Köhler	25.3.
Frank Bachmann	26.3.
Jörg Bachmann	26.3.
Thorsten Gebauer	26.3.
Jörg Lauterbach	29.3.
Alexander Friedrich	31.3.
Günter Schröder	6.4.
Lothar Färber	9.4.
Dirk Eskuche	12.4.
Stefan Purmann	12.4.
Marc Lattemann	14.4.
Albert Bunttenbruch	14.4.
Wilhelm Heckmann	16.4.
Günter Heitmann	20.4.

Ist der WIDDER ein Geniebertyp?



Widder (21.3. - 20.4.): Ihre impulsive Art und die Schnelligkeit, mit der sie das Leben durchleihen, prägen auch das Genüßstreben vieler „Widder“-Geborener: Heißblütig oder heißhungrig stürzen sie sich auf die sich bietenden Leckerbissen. Selten lassen sie sich Zeit zum geruhsamen Schlemmen. Die angenehmen Seiten des Lebens bis zur Neige auskosten, können nur wenige.

Es ist nicht so leicht
ALTER
mit Würde zu tragen.
WER
verfällt schon gern.

Gisela Gräfin zu Solms Wildenfels

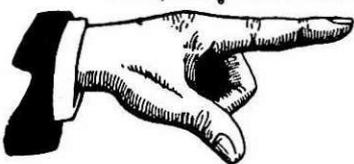
Namen und Notizen

HERZLICH WILLKOMMEN UND (verspätete) GRATULATION!

Wir(ich)gratulieren nachträglich Conny und Erwin Hartmann zur Tochter Christin, die schon am 10.8.90 geboren wurde! Sohn Kevin(3) und Christin sind seit 1.1.91 Mitglieder unserer Abteilung und deshalb: HERZLICH WILLKOMMEN! (Dazu Anm.v. Albu: Bitte um Nachsicht, wenn ich Vorkommnisse solcher oder ähnlicher Art vergesse im Echo zu veröffentlichen. Mein Kopf ist leider kein Rathaus und da ich das Echo quasie alleine zusammenstellen muß, geht schon mal etwas in den grauen Zellen verloren).

Nach jahrelanger, totaler TT-Abstinenz (viele unserer Mitglieder kennen sie garnicht), haben sich Thomas (genannt "Nase") und Kornelia Kellner bei uns abgemeldet.

Auf der Jahreshauptversammlung der SPD Großenritte wurde unser Pressewart und Aktiver der 6. Mannschaft Matthias Engel zum Umweltschutzbeauftragten gewählt! Wenn er mit dieser Position nicht die Belange unserer Abteilung vernachlässigt, bin ich (sind wir), gerne bereit ihm zu GRATULIEREN!



Inzwischen sind alle neuen Trikots an den Mann gebracht. Leider lag nicht jedem

Trikot eine Waschanleitung bei, so daß nebenstehend diese von allen beachtet werden sollte! (Hoffentlich ist es bei einigen nicht schon zu spät!).

Waschanleitung!!! für Textilien mit Flockdruck

Bitte beachten Sie bei der Wäsche folgende Punkte:

- Ca. 10 Tage nach dem Druck erlangt der Flockauftrag seine endgültige Bindung zum Kleidungsstück. Erst nach Ablauf dieser Zeitspanne sollte die erste Wäsche erfolgen.
- Nur diese Waschanleitung ist für Textilien mit Flockdruck verbindlich. Eventuell im Kleidungsstück eingenahte Etiketten mit anderslautenden Waschvorschriften sind ungültig.
- Unter Verwendung eines handelsüblichen milden Waschmittels unter Beigabe von genügend Wasser bis 30°C waschen.
- In klarem Wasser gründlich spülen und zum Trocknen ohne vorheriges Auswringen auf einen Bügel hängen.
- Im allgemeinen ist Bügeln nicht erforderlich, wenn jedoch gewünscht, dann nur mit Einstellung für „Kunstfasern“.
- Unterbleiben muß in jedem Falle: Schleudern in der Waschmaschine, Mangeln, Chemische Reinigung, Kleiderbad, Bürsten und Kratzen in nassem Zustand.
- Evtl. Flockrückstände werden bei der ersten Wäsche restlos ausgewaschen.
- Nur die Einhaltung dieser Punkte gewährleistet die Haltbarkeit der Beflockung, gleichbleibende Farbinintensität und Kontrastwirkung.
- Beflockte Textilien links waschen.
- Bei Mannschaftsausrüstungen zuerst immer nur 1 Stück Probe waschen.

Damen aktiv

1. Damen, Kreisliga

Wir sind besser als unser Ruf!

Montag, 21.1.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 2. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 8:4
Alle Berichte Petra Blechinger!

DER SOUVERÄNE TAG DER PETRA SZELTNER...

Viel gibt es über dieses Spiel nicht zu berichten, außer, daß wir uns Mühe gegeben haben besser auszusehen als bei unserer 8:2 Niederlage in der Vorserie.

Dies ist uns, dank Petra Sz. gut gelungen, denn von den 4 erreichten Punkten konnte sie alleine 3 erzielen. Sie gewann alle drei Einzel klar mit je 2:0. Dies spricht wohl für sich und zeigt, wie gut sie an diesem Abend "drauf" war!

Aber auch der "Rest" hat sich große Mühe gegeben. Mit ein bißchen mehr Glück hätte dieses Spiel durchaus besser für uns laufen können.

Samstag, 16.2.1991

TTC BURGHASUNGEN 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 1:8

EIN KLARER SIEG...

Vor diesem Spiel gab es zwei Dinge, die wir erst einmal sinnvoll lösen mußten. Das erste Problem war, daß wir für Elke kurzfristig Ersatz brauchten, da Elke aus persönlichen (und im Nachhinein aus gesundheitlichen) Gründen nicht spielen konnte. Dafür mußte Martha Schmidt herhalten (an dieser Stelle ein dickes DANKESCHÖN an sie), die ihre Sache allerdings mehr als gut machte. (Dazu später mehr) Das zweite Problem war das Wetter! Am Tag vor unserem Spiel gab es einen fürchterlichen Schneesturm und niemand wußte, wie schlimm es in Richtung Zierenberg auf den Straßen aussah? Dafür mußte Szeltner's Auto herhalten. Aber das Auto, sowie seine Fahrerin, haben uns heil ans Ziel und wieder nach Hause gebracht (auch ohne Winterreifen!).

Über das Spiel gibt es nicht sehr viel zu berichten, außer, daß wir unseren Gegnerinnen deutlich überlegen waren, was wohl das Ergebnis und ein Satzverhältnis von 16:3 deutlich zeigen.

DIE PUNKTE: Petra Sz. (2), Gabi (1), Martha (2),
Petra B. (2) und das Doppel Petra
Sz./Gabi (1).

ANMERKUNG: Unsere Gegnerinnen spielten ein gutes Tischtennis (was wir schon in der Vorrunde feststellten) aber leider fehlt es den jungen Damen an Erfahrung. Deshalb können wir

uns nicht erklären, wie man eine Jugendmannschaft von der Bezirksklasse sofort in die Kreisliga der Damen einstuft? Man hätte den jungen Damen einiges an Frust ersparen können. So lernen sie nur, wie man sich auf der Verliererstraße fühlt! Ist das Sinn und Zweck den Nachwuchs zu fördern?

Donnerstag, 28.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen
SVH KASSEL 3. 7:7

EIN ERFREULICHER (UND UNVERHOFFTER) PUNKT...

Nach langem Hin und Her: Spielverlegung oder nicht, war es endlich soweit. Die Harleshäuser Damen traten ohne ihre "Stammspielerinnen" an, das heißt nicht ganz, denn Ch. Barthel (früher Elgershausen) steht seit Beginn der Rückrunde auf dem Meldebogen an Brett 3. in der 3. Mannschaft. Also nicht nur Ersatzspielerinnen! Doch auch die angereisten Damen waren uns nicht ganz unbekannt aus vergangenen Serienspielen. Die Mannschaftsführerin des SVH hatte uns jedenfalls ein unbequemes starkes Quartett geschickt. Nach der ersten Hälfte des Spiels (es waren 2 Doppel und 4 Einzel gespielt), sah es für uns nicht sehr rosig aus, denn es stand bereits 2:5 und an einen möglichen Punktgewinn hat wohl niemand mehr bei uns geglaubt. "Sollten wir das Blatt doch noch wenden können?", fragte sich wohl auch niemand mehr bei uns!

Aber Fortuna war uns gnädig, denn nach Petra Sz. und Elke, die unser Punktekonto wieder etwas aufbessern konnten, war aus dem 2:5 inzwischen ein 5:7 geworden und es standen noch 2 Einzelspiele aus.

Gabi konnte dabei ihr 3. Einzel mit 19 und 20 gewinnen und brachte damit das erstrebte Unentschieden in greifbare Nähe. Nur meine Wenigkeit (als undankbare Letzte) mußte die anderen noch zum Schwitzen bringen. Den 1. Satz konnte ich zwar nicht klar, aber immerhin mit 16 gewinnen. Im 2. Satz ließen dann die Kräfte und die Konzentration zu wünschen übrig. Also raffte ich im 3. Satz alles zusammen: Kraft, Kondition und vor allem Konzentration - und es reichte! Wir hatten unseren Gegnerinnen einen Punkt abgeknöpft!

Die Freude war natürlich groß, zumal wir uns für die Rückrunde etwas mehr vorgenommen haben.

2. Damen, 1. Kreisklasse

Abstieg ? : Abwarten und ☕ trinken

Dienstag, 12.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
TUSPO NIEDERKAUFUNGEN 2. 8:5
Bericht:???

ENDLICH MAL WIEDER EIN SPIEL GEWONNEN!
Unsere Hoffnung, heute mal zu punkten, stieg mit den Siegpunkten beider Eingangsdoppel durch M.Schmidt/Y.Eskuche und U.Hellmuth/S.Tonn. Es war dies das erste mal, daß wir beide Doppel gewinnen konnten!

In den Einzeln gewannen: Martha(2), Ute(1) und Yvonne(3), womit Yvonne die erfolgreichste an diesem Abend war!

(Anm.v.Albu: Es ist zwar nicht unbedingt erforderlich, daß die Schreiber der Berichte ihren Namen darunter setzen, es sollte aber zur Gewohnheit werden dies zu tun!

P.S. Von Albu ein Dank an Sandra Tonn, die die sowieso schon "dünne Decke" der 2. Damen in deren Spielen als 4. Spielerin vervollständigt!).

Freitag, 22.2.1991

TSG ESCHENSTRUTH 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 8:3
Bericht: Yvonne Eskuche

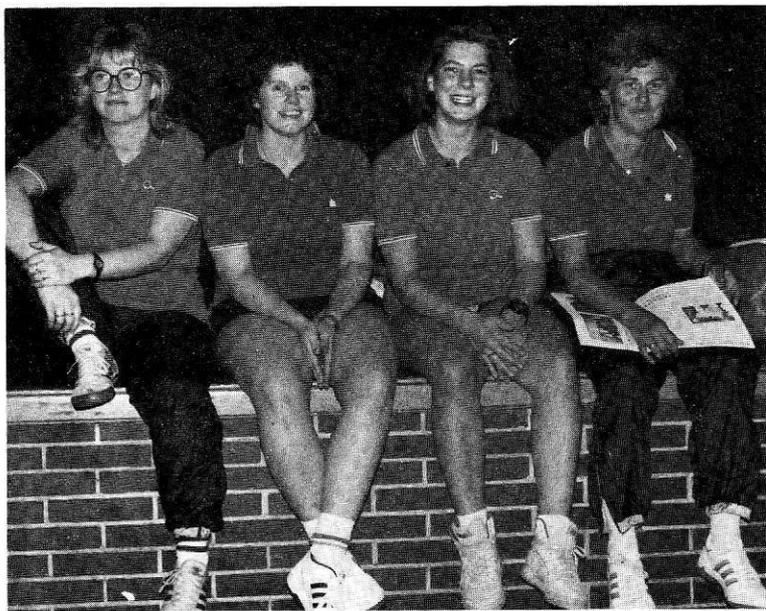
An diesem Freitag mußten wir beim Tabellenführer Eschenstruth antreten.

In der Vorrunde traten die Eschwegerinnen nur zu Dritt bei uns an und wir konnten mit 8:4 gewinnen.

Doch diesmal sah es anders aus!

Nach den Doppeln stand es noch verheißungsvoll 1:1, doch danach vergaben wir 3 Einzel hintereinander.

Yvonne konnte dann zum 2:4 Zwischenstand punkten, doch an diesem Abend klappte bei uns nichts und es gingen wieder 3 Punkte in Folge an die Eschwegerinnen zum 2:7. Ute konnte dann noch unseren 3. Punkt erzielen, doch der nächste Punkt zum 8:3 ging dann wieder an die Gastgeberinnen.



Gut, daß unsere 2. Damen, trotz der mieslichen Lage, das Lachen nicht verlernt haben. Auf dem Foto von links: Karin Hofmann (Bürger), MF. Yvonne Eskuche, Ute Hellmuth und Martha Schmidt.

Montag, 25.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FSV DENNHAUSEN 1. 6:8
Bericht: Yvonne Eskuche

Nach dem Spiel am 22.2. bei der TSG Eschenstruth hatten wir 3 Tage später das Spiel gegen Dennhausen auszutragen.

Erfreulich, daß Karin, nach der Geburt ihres Sohnes Dustin, wieder dabei war! "Karin, nochmals alles alles Gute für Euren Sohn"

Nach einem sehr spannenden und ausgeglichenem Spiel reichte es für uns am Ende doch nicht zu einem Sieg. Wie schon in der Vorrunde (6:8) fehlte uns auch diesmal das Quentchen Glück. Für uns punkteten:

Martha/Ute(1), Martha(3) und Yvonne(2) zum wiederholten 6:8.

Freitag, 8.3.1991

FT NIEDERZWEHREN 4. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:8

ENDLICH WIEDER EIN SIEG! Unser Fahrer Thomas brachte uns wohlbehalten nach Niederrzwehren. Ausgeruht gingen wir dann an die Platten. Martha kam direkt von der Arbeit noch im vollen Dress und schlug gleich 3x zu!, dazu noch im Doppel mit Ute! Yvonne/Karin mußten ihr Spiel im 3. Satz abgeben. Ute und Yvonne punkteten ebenfalls je 2x für uns. Karin mußte leider beide Spiele abgeben (eins im 3. Satz -19!). Fahrer Thomas zählte alle Spiele, so daß wir uns voll auf unsere Spiele konzentrieren konnten (könnte öfter so sein!). Schlußfrage: Ob dieser Sieg zum Klassenerhalt reicht?

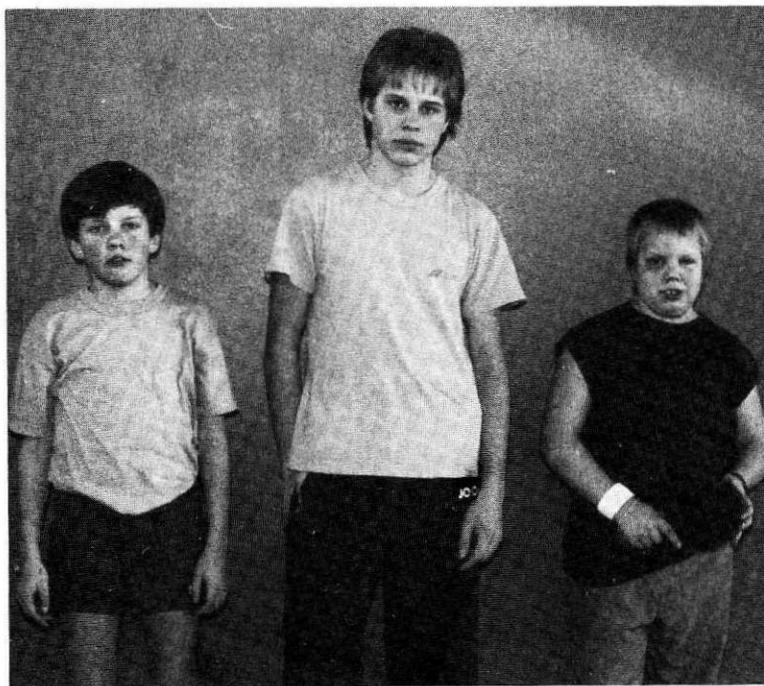


Jugend-Echo

Jugend - VM 1991 : Andre T. verteidigt Titel !



Im Gegensatz zu unseren Senioren(innen), gibt es bei den Schülern und Jugendlichen jedes Jahr neue Pokale. Hier die Pokale für die ersten Drei im Einzel der Jugend.



Als Nachtrag das Foto der ersten Drei im Schülereinzel 1991. Von links: Michael Pfaff (3.), Marc Lattemann (2.) Steven Herzog (1. und Vereinsmeister 1991).

Wären doch unsere Senioren auch so begeistert bei der Sache (VM) wie unser Nachwuchs! Fehlte bei den Schülern am 10.2. nur Marcus Schwedt, so waren am 3.3. alle 8 Jugendlichen unserer beiden Mannschaften mit von der Partie! Also kein einziger Ausfall! Schade nur, daß keiner unserer besten Schüler hier mitmachte - und sei es auch nur, um Turniererfahrung zu sammeln.

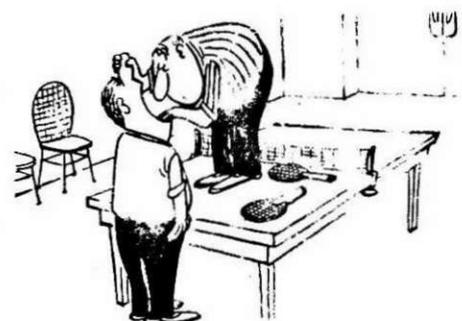
Pünktlich um 9,30 Uhr begannen die "Gefechte" der Jugend in der Langenbergschule und ich kann mich hier nur wiederholen: Es macht Freude, den Leistungsstand unseres Nachwuchts zu beobachten, wenn es dabei auch gelegentlich bei einigen zu lauten Verzweiflungsausbrüchen kam - aber man war ja unter sich.

Sowohl in den Doppeln wie auch in den Einzeln wurde jeder gegen jeden gespielt. Juwa Heinz und "Vice" Moni hatten auch hier keine Probleme und konnten um 14,30 Uhr die Siegerehrung vornehmen:

PLATZ	NAME	SPIELE	SÄTZE
1.	Andre Talmon	7:0	14:0
2.	Arne Krug	6:1	12:5
3.	Matthias Mihr	5:2	10:6
4.	Thomas Maxara	4:3	10:6
5.	Marc Lattemann	2:5	6:11
6.	Fabian Poppe	2:5	5:11
7.	Steven Herzog	1:6	4:13
8.	Stefan Hochhuth	1:6	3:13

DOPPEL:

1.	A. Talmon/A. Krug	3:0	6:1
2.	F. Poppe/Th. Maxara	1:2	3:4
3.	M. Mihr/M. Lattemann	1:2	3:4
4.	St. Herzog/St. Hochh.	1:2	2:5



1. Jugend, Bezirksklasse

Chaos beim TTC Elgershausen !

Samstag, 2.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1.
TSV HEILIGENRODE 1. 6:4
Bericht: Arne Krug

An diesem 2.2. sollten wir in Elgershausen spielen. Um 14,30 Uhr waren wir vor der Halle und warteten auf unsere Gegner Heiligenrode und Oberkaufungen und daß jemand die Halle aufschließt. Schließlich kamen dann die Spieler von Heiligenrode und 3 Spieler von Elgershausen, wobei der dritte nur den Spielbericht schreiben und wieder gehen wollte. Doch keiner hatte den Schlüssel für die Halle. Nach einigen Telefonaten stellte sich heraus, daß ihn auch niemand besorgen konnte! Wahrscheinlich hatte Oberkaufungen dies schon geahnt und ist deshalb garnicht erst gekommen?

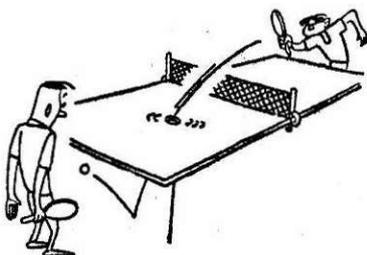
Doch wir einigten uns darauf, in der Großenritter Langenbergschule zu spielen. Die mittlerweile nur noch 2 Spieler von Elgershausen hatten aber keine Lust, schrieben das Spiel gegen Heiligenrode als verloren - und fuhren heim! Um 15,45 Uhr konnten wir dann endlich in Großenritte gegen Heiligenrode beginnen.

Das erste Doppel mit Fabian/Thomas gegen Meschke/Knauf ging mit -17 und -13 verloren, wogegen Andre/Arne ihr Spiel mit 18 und 13 gewannen.

Die folgenden 4 Einzel wurden nun, mit Ausnahme von Arne's Spiel, alle verloren. Andre verlor gegen Meschke -10, -13, Fabian unterlag knapp in 3 Sätzen und Thomas mußte sich mit 2x 20:22 geschlagen geben. Zwischenstand: 2:4!

Doch nun wurde kein Spiel mehr verloren. Andre gewann gegen Lamprecht 18 und 14, Arne siegte gegen Meschke mit 21 und 19, Fabian gewann 2:0 (2. Satz mit 26:24!) gegen Wolf und Thomas machte dann den Schlußpunkt mit 21:10, 25:23 gegen Knauf!

Dank an Betreuer Wolfgang Frommhold!



Durchschlagender Erfolg

Sonntag, 10.2.1991 in Oberhonne
TTV ESCHWEGE 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 0:6
Bericht: Fabian Poppe

Gegen die Eschweger lief es ähnlich wie im letzten Jahr, nur mit dem Unterschied, daß Arne diesmal sein Spiel gegen die gegnerische Nr.1 gewinnen konnte. Knapp wurde es nur einmal, als das Doppel Andre/Arne fast verloren hätten. Im 3. Satz gewannen sie noch knapp mit 22:20! Während auch Fabian/Thomas ihr Doppel gewinnen konnten, kam jeder noch zu einem Einzelsieg. Also eine klare Sache!

Sonntag, 24.2.1991

TSV WALDKAPPEL 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 3:6
Bericht: Andre Talmon

Zu unseren heutigen 2 Begegnungen mußten wir nach Waldkappel anreisen.

Nachdem Krug/Talmon ihr 2. Doppel in der bisherigen Serie verloren, konnten sich Poppe/Maxara gegen ihre Gegenüber durchsetzen.

Die ersten Einzel brachten uns 3 Punkte, da Krug sein Einzel relativ klar verlor.

In den letzten Einzel gab lediglich Talmon gegen den gleichen Gegner den Punkt ab, da er sich im 3. Satz geschlagen geben mußte. Endstand: 6:3 für uns.

Die Punkte holten: Poppe/Maxara(1) Talmon(1), Krug(1), Poppe(2) und Th. Maxara(1).

Sonntag, 10.2.1991

TTV OBERHOHNE 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 1:6
Bericht: Thomas Maxara

Da wir das Hinspiel zu Hause "nur" mit 6:4 gewonnen hatten, gingen wir vorsichtig in das Rückspiel.

Die beiden Anfangsdoppel fielen unterschiedlich aus. Poppe/Maxara konnten nach einigen Schwierigkeiten gewinnen, während Talmon/Krug mit zweimal -15 verloren. Danach gaben wir in den Einzel nur noch einen Satz ab!

Neben dem erwähnten Doppel punkteten: Talmon(2), Krug, Poppe, Maxara.

Sonntag, 24.2.1991 in Waldkappel

SV ERMSCHWERD 1. gegen
GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. 6:1 !

Bericht: Thomas Maxara

Obwohl das Ergebnis nach einem klaren Sieg für Ermschwerd aussieht, ist dies nicht so. Poppe/Maxara verloren ihr Doppel, Talmon/Krug konnten es dagegen für uns entscheiden.

Danach verloren Andre und Arne knapp jeweils in 3 Sätzen gegen Tusch, bzw. Kremulat. (Arne 22:20, 17:21, 13:21) Andre: 21:19, 20:22 und 15:21.

Bei diesem Stand wäre es natürlich gut gewesen, wenn zwei Punkte aus dem hinteren Paarkreuz gekommen wären. Aber auch Poppe (18:21, 21:11 und 14:21) und Maxara konnten unsere Mannschaft nicht mehr retten. Im letzten Einzel verlor dann Andre gegen Tusch klar mit -13 und -12 während Arne im 3. Satz nach 21:18 und 16:21 abbrechen mußte. So punkteten leider nur Talmon/Krug gegen den verbliebenen Tabellenführer Ermschwerd.

Sonntag, 10.3.1991

TTC WESER-DIEMEL -GSV EINTRACHT 1. 6:6

Bericht: Andre Talmon

Schon um 8,30 Uhr ging unsere Fahrt nach Weser-Diemel, wobei Arne, Fabian und Thomas während der 1-stündigen Fahrt ihren vermißten Schlaf nachholten.

Wir rechneten uns einen schnellen Sieg aus, da wir schon in der Vorrunde mit 6:1 gewinnen konnten.

Die Doppel verliefen 2:0, wobei A. Talmon/A. Krug den 2. Satz nur knapp mit 25:23 gewinnen konnten. F. Poppe/Th. Maxara gewannen dagegen klar.

Die 4 folgenden Einzel wurden jeweils gewonnen. Nur Arne und Fabian mußten dabei über 3 Sätze gehen. Endstand: 6:0

Die einstündige Rückfahrt wurde wiederum mit Schlafen bewältigt.

Dank unserem verständnisvollen Fahrer Horst Edeling!

2. Jugend, Kreisliga

Bleiben weiter ungeschlagen !

Montag, 25.2.1991

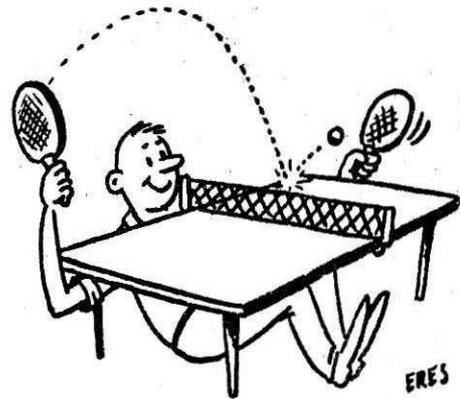
GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen
FSV DENNHAUSEN 1. 6:0

Bericht: ?

In unserem 3. Punktspiel der Rückrunde hatten wir Dennhausen zu Gast. Ein Gegner, der uns vor keinerlei Probleme stellte.

Die beiden Eingangsdoppel gewannen wir jeweils klar in 2 Sätzen und auch in den folgenden Einzelnen waren wir klare 2:0-Sieger und so kam es, daß wir schon nach einer knappen Stunde fertig waren.

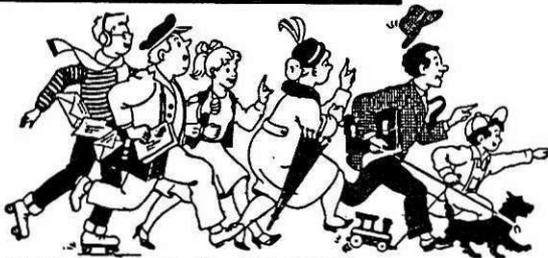
Unsere Punkte holten: M. Mihr/M. Lattemann und St. Herzog/St. Hochhuth in den Doppeln, sowie jeder mit einem Einzelsieg.



Der Roboter:

Das perfekte Ein-Mann-Training

Möbel-Krug heißt Sie herzlich willkommen...



Täglich durchgehend geöffnet 9.00-18.00 Uhr
Samstag 9.00-13.00 Uhr, Langer Samstag 9.00-17.00 Uhr

Baunatal-Hertingshausen, direkt an der B3 · Telefon 05665/5018



Ihr größter Möbelhandel in Baunatal

Parkplätze in Hülle und Fülle.

Rückrunde Jugendu.Schüler (mit Fahrer+Betreuer) 90/91

SPIELTAG	TREFFPUNKT Heim Ausw.	Beginn	S P I E L P A A R U N G	SPIELORT	BETREUER	FAHRER	Ergebnis
Sa.12.1.	14,15	15,00	1.Jugend-TTC Elgershausen	Schule	H.Schmidt	-	:
Sa.16.3.	14,15	15,00	1.Schüler - FSK Lohfelden 1.	Schule	W.Löbel	-	:
Mo.18.3.	17,15	18,00	FSV Dennhausen 2. - 2.Schüler	Bürgerhaus	-	H.K.Talmon	:
Sa.23.3.	14,15	15,00	1.Jugend - SV Nordshausen 1.	Lbg.Schule	M.Engel	-	:
			1.Jugend - OSC Vellmar			-	:
So.24.3.	9,15	10,00	2.Jugend - TSV Ihringshausen 1.	Schule	E.Hartmann	-	:
So.24.3.	9,15	10,00	2.Schüler - TSG Wattenbach 1.	Schule	H.K.Talmon	-	:
Sa.20.4.	-	14,15	Jahn Gensungen - 1.Jugend FV Melsungen 08 - 1.Jugend	Elgershaus. Schulhalle	-	Helmut Wagner	:

ACHTUNG! Fahrer oder Betreuer, die zum angesetzten Termin nicht zur Verfügung stehen können, sollten mit einem der anderen Eingeteilten versuchen zu tauschen. Nur wenn "nichts mehr geht", ist Juwa H.Schmidt oder H.K.Talmon frühzeitig zu verständigen. Sollte ein Nachwuchsspieler nicht einsatzfähig sein, so ist in diesem Falle der jeweilige Mannschaftsführer zu verständigen (frühzeitig!), damit noch für Ersatz gesorgt werden kann! Es wäre wünschenswert, wenn die Rückrunde genau so reibungslos ablaufen würde wie die Vorrunde!

Wie ich es sehe!

Zum Eklat nach dem Spiel der 8. Mannschaft gegen Niederkaufungen äußert sich MF Bernd Pilgram:

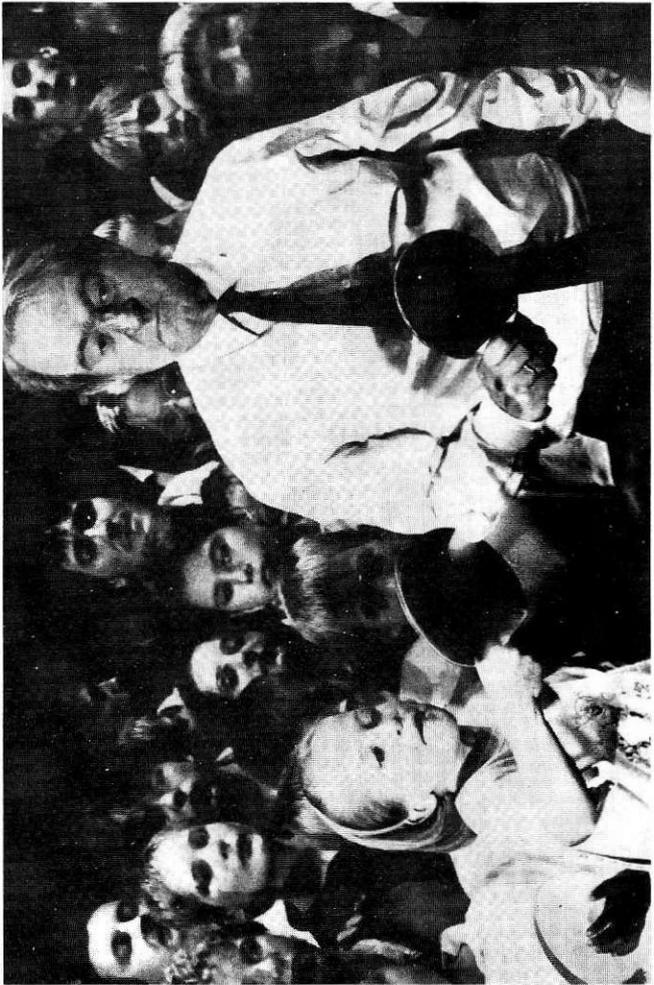
Sigi Storch schnautzte uns alle an, daß wir unverdient und nur dank K. Trott Meister werden würden und er würde nicht mehr für uns spielen! Daß er aber das ganze Spiel nur von der Bank der Kaufunger aus betrachtete, das ist ihm anscheinend nicht aufgefallen!
Ich bin der Meinung, daß zu einer IT-Mannschaft immer 6 Spieler gehören die ein Spiel gewinnen wollen und nicht nur einer! gez. B. Pilgram

Was wir bei uns selbst
Grundsätze nennen,
nennen wir bei den
anderen Vorurteile.

Faulkner

So sah es aus,

als Johannes Rau Schirmherr der Kinder-Olympiade war, vor zwei Jahren. Die dritte Auflage der Tischtennis-Kinder-Olympiade steht nun bevor: Vom 16. bis zum 18. August lädt die Düsseldorf Borussia erneut alle Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1978 bis 1982 und jünger in die Leichtathletikhalle des Düsseldorf Rheinstadions ein. Drei Tage lang steht hier das Geschehen um den Zelloidball im Mittelpunkt; krönender Abschluß des Turniers wird nach den Finalspielen am Sonntag für die Teilnehmer des 1. Tischtennis-Grand-Prix-Turniers in der Philipshalle sein, wo acht Weltklasse-Spieler ihr Können demonstrieren werden. Aber zurück zur Kinder-Olympiade: Wer dabei sein möchte, wenn an 65 Tischen die verschiedenen Konkurrenzen ausgetragen werden, der melde sich bitte an Borussia Düsseldorf, Bernd Stemmeler, Amselstraße 35 in 5000 Köln 80. 'eschluß ist der 1. Mai 1991.



1. Schüler, Kreisliga

In der Vorrunde lief es etwas besser

Samstag, 2.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 1. gegen

TSV HEILIGENRODE 2. 1:6

Bericht: Michael Pfaff???

Auch am 3. Spieltag der Rückrunde konnten wir noch keinen Sieg erringen. Nach dem 4:6 gegen OSC Vellmar und dem 5:5 in Elgershausen, unterlagen wir gegen Heiligenrode 2. mit 6:1

Das Doppel Schneidewind/Hilberg verlor -13 und -18 und das Doppel Pfaff/Kaun unterlag ebenfalls in 2 Sätzen mit -13 und -16.

In den Einzeln war Michael Pfaff der größte Pechvogel. Er verlor seine beiden Spiele jeweils im 3. Satz mit 19:21!

Oliver Kaun und Thomas Schneidewind unterlagen jeweils mit 0:2 in den Sätzen. Unsere "Ehre retten" konnte dagegen Björn Hilberg mit einem 2:0 Sieg



2. Schüler, 3. Kreisklasse

Spannung gegen Tuspo Rengershausen !

Sonntag, 17.2.1991

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. gegen

TUSPO RENGERSHAUSEN 2. 6:4

Bericht: Bastian Fuchs

Das Spiel gegen Rengershausen war immer spannend bis zum Schluß, aber wir haben es trotzdem gewonnen.

Das erste Doppel Draizi/Fuchs gegen Roßkopf/Röhling wurde ganz knapp in 3 Sätzen verloren. Dafür gewann das zweite Doppel Talmon/Werner zum 1:1.

Die folgenden Einzel verliefen auch alle knapp. Richtig spannend wurde es, als es 5:4 für uns stand und Stefan das letzte Spiel machen mußte. Den 1. Satz verlor er mit 22:24, doch die beiden folgenden Sätze gewann er mit 15 und 16 zum 6:4 Sieg!

In den Einzeln gewannen: Katrin(1), Stefan(2), Karim(1) und Bastian(1).

Freitag, 8.3.1991

TSV IHRINGSHAUSEN 2. gegen

GSV EINTRACHT BAUNATAL 2. 5:5

Beim TSV Ihringshausen mußten wir leider ohne Stefan Werner antreten. Für ihn sprang erfreulicherweise Christian Koch eingespringen.

Nach den Doppeln stand es 1:1. Draizi/Fuchs 2:0 gegen Hirdes/Groß und Talmon/Koch 0:2 gegen Wagner/Barski (1. Satz 21:23!).

In den Einzeln wurden dann die Punkte abwechselnd bis zum Endstand von 5:5 vergeben.

Unsere Punkte holten dabei die stark spielende Katrin(2) und Bastian(2). Während Karim unter Form spielte und 2x mit 0:2 etwas unglücklich verlor, zog sich Christian für seine Verhältnisse trotz 2x 0:2 doch ganz gut aus der Affäre. Somit wurde ein verdienter Punkt gewonnen, gegen eine stärkere Ihringshäuser Mannschaft wie in der Vorrunde. Mit Stefan hätten wir sicher beide Punkte geholt.

DANKE

... sagen wir allen Inserenten.

Unsere Mitglieder und Freunde bitten wir hiermit, die inserierenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

Neben dem sportlichen Geschehen hatte das Jahr 1990 die Besonderheit des 40jährigen Jubiläums unserer Abteilung, welches wir zusammen mit der Radsportabteilung, die ihr 80jähriges Jubiläum beging, feierten. Wir wollen uns aber zuerst dem sportlichen Geschehen widmen. In der Rückrunde der Spielserie 1989/90 sowie in der Vorrunde der Spielserie 1990/91 kamen folgende Mannschaften zum Einsatz: 2 Schülermannschaften, 2 Jugendmannschaften, 2 Damen- sowie 8 Herrenmannschaften.

Die 2. Schüler belegte nach Abschluß der Serie 1989/90 den 10. und somit den vorletzten Platz in ihrer ersten Spielserie in der 3. Kreisklasse. Den 9. und ebenfalls vorletzten Platz in der 1. Kreisklasse belegte die 1. Schüler, die auch ihre erste Spielserie bestritt. Einen guten 6. Platz von 11 Mannschaften belegte die 2. Jugend in der Kreisliga im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit. Die 1. Jugend kann mit ihrem 4. Platz in der Bezirksklasse, ebenfalls im ersten Jahr ihrer Zugehörigkeit sehr zufrieden sein. In der 1. Kreisklasse belegte die 2. Damenmannschaft einen guten 4. Platz und auch die 1. Damenmannschaft kann mit ihren 8. Platz in der Kreisliga zufrieden sein. Bei den Herren belegte die 8. Mannschaft Platz 8 in der 3. Kreisklasse B. Ebenfalls 8. Plätze belegten die 7. Mannschaft in der 3. Kreisklasse A sowie die 6. Mannschaft in der 2. Kreisklasse. In der gleichen Klasse nur in der 2. Gruppe wurde die 5. Mannschaft nur 9. Einen guten 4. Platz belegte die 4. Mannschaft in der 1. Kreisklasse. Auf Platz 9 rangierte die 3. Mannschaft in der Kreisliga. Meister der Bezirksklasse und Aufsteiger in die Bezirksliga wurde die 2. Mannschaft mit den Spielern P. Fuchs, J. Salfer, M. Schmidt, H. Schmidt, M. Kopke, G. Markert und N. Bunttenbruch. Sehr viel Glück hatte die 1. Mannschaft in der Hessenliga. Nur durch das Zurückziehen zweier Mannschaften konnte der Klassenerhalt erreicht werden. Somit waren in der Spielserie 1989/90 keine Absteiger zu verzeichnen.

Was ein Jahr Serienspielerfahrung gerade im Schüler- und Jugendbereich ausmacht läßt sich nach der Vorserie 1990/91 gut verdeutlichen. 2. Schüler 1. Platz in der 3. Kreisklasse; 1. Schüler 4. Platz in der Kreisliga (eine Klasse höher als in der abgelaufenen Serie); 2. Jugend 1. Platz in der Kreisliga; 1. Jugend 2. Platz in der Bezirksliga.

Etwas abgefallen sind die Damenmannschaften: 2. Damen 9. Platz (letzter) in der 1. Kreisklasse; 1. Damen 8. Platz (Vorletzter) in der Kreisliga. Bei den Herrenmannschaften ist dagegen ein Aufwärtstrend zu verzeichnen: 8. Herren 2. Platz in der 3. Kreisklasse B; 7. Herren 4. Platz in der 3. Kreisklasse A; 6. Herren 8. Platz in der 2. Kreisklasse; 5. Herren 2. Platz ebenfalls in der 2. Kreisklasse; 4. Herren 2. Platz in der 1. Kreisklasse; 4. Herren 2. Platz in der 1. Kreisklasse; 3. Herren 7. Platz in der Kreisliga; 2. Herren 2. Platz in der Bezirksliga und die 1. Herren rangiert auf Platz 8 in der Hessenliga.

Vereinsmeister 1990 wurden bei den Schülern Thomas Maxara und bei der Jugend Andre Talmon. Juniorenvereinsmeister wurde Mario Schmidt, Seniorenvereinsmeister wurde Gerhard Markert (über 40 Jahre). Bei den Herren wurde Alexander Friedrich Vereinsmeister.

Um die Trainings- und Spielbedingungen zu verbessern wurden 4 neue Tische angeschafft und 4 alte Tische ausrangiert.

Nicht so gut angenommen wie im ersten Jahr wurde das 2. Großenritter-Langenberg-Turnier. Im Bezirk Kassel ist ein allgemeines Absinken der Teilnehmerzahlen bei Turnieren festzustellen. Wir lagen jedoch mit unserem Turnier noch über dem Durchschnitt.

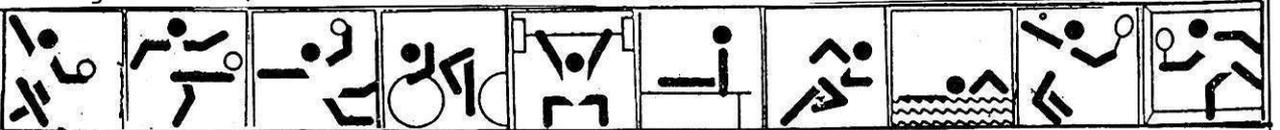
Um auf unser Jubiläum zurückzukommen glaube ich, daß die Entscheidung Feste nicht überzustrapazieren, richtig war, indem wir unser 40jähriges mit dem 80jährigen der Radsportler verbunden haben.

Hier noch einmal unseren Dank an den Musikzug und den Volkschor die den Festakt dieses Jubiläums mitgeprägt haben. **Leider** aber war am Tanzabend die Beteiligung der anderen Abteilungen sehr mäßig. Alles in allen kann man aber von einer gelungenen Veranstaltung sprechen, wie es auch von vielen der Beteiligten bestätigt wurde.

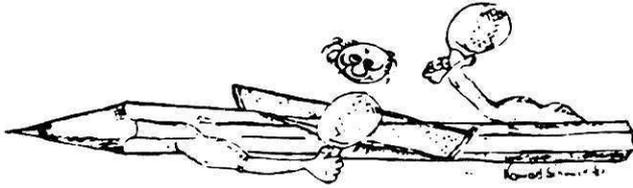
Allen Mitgliedern unserer Abteilung möchte ich für ihre geleistete Arbeit ein herzliches Dankeschön sagen und wünsche allen Sportlerinnen und Sportlern des GSV Eintracht Baunatal ein friedliches und erfolgreiches Jahr 1991 auch wenn die weltpolitische Lage unter keinem allzuguten Stern steht.


Wolfgang Lattemann

(Abteilungsleiter)



Impressum Tischtennis-Echo



Das Tischtennis-Echo erscheint monatlich und erfaßt rund 500 Leser.
Mitarbeiter sind alle Mitglieder der Abteilung.
Redaktion: Albert Buntenbruch und Matthias Engel.
Fotos, wenn nicht anders angegeben: Albert Buntenbruch.
Abonnementpreis für 1 Jahr: DM 10,00

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 7. April 91

Das
Tischtennis-
Echo
druckt:



**hessen-druck buch- und
offsetdruck**

Privat- und
Geschäftsdrucksachen
Bücher · Zeitschriften
Prospekte · Kataloge
in ein- und mehrfarbiger
Ausführung

3507 BAUNATAL-
RENGERSHAUSEN
KUPFERSTRASSE 1
TELEFON
(05 61) 49 20 95

Eine Ostfriesische Mutter schreibt an ihren Sohn vom 11.11.89 bis einschließlich 05.02.90:

Lieber Dagobert !

Ich schreibe Dir diesen Brief ganz langsam, weil ich weiß, daß Du nicht schnell lesen kannst.

Wenn ich das nächste Mal nach Hause komme, wirst Du unsere Wohnung nicht wiedererkennen. Wir sind nämlich umgezogen in eine Wohnung mit Waschmaschine. Ich tat 14 Hemden hinein, dann zog ich an der Kette. Die Hemden haben wir bis heute nicht gefunden.

Vater hat nun endlich eine neue Arbeit gefunden. Er hat 500 Leute unter sich. Er muß den Rasen auf dem Bezirksfriedhof mähen.

Letzte Nacht ist Onkel Willi in einem Whisky-Faß ertrunken. Einige Männer haben versucht ihm zu helfen. Er leistete heftigen Widerstand. Wir haben ihn verbrennen lassen. Es hat 3 Tage gedauert bis wir ihn wieder gelöscht hatten.

Deine Schwester Karin hat ein Baby bekommen. Da wir nicht wissen, ob es ein Junge oder Mädchen ist, wissen wir auch nicht, ob Du Onkel oder Tante geworden bist.

Vor 14 Tagen ist bei uns ein großes Unglück gewesen. 11 Männer sind beim Anchieben eines U - Bootes ertrunken.

Letzte Woche sind wir alle gegen Erdbeben geimpft worden.

Es grüßt
Deine Mutter

P.S. Ich wollte Dir noch Geld schicken, aber ich hatte den Brief schon zugeklebt!